

# AMTSBLATT LANDKREIS LEIPZIG



EINE REGION MIT ZUKUNFT ...

2827

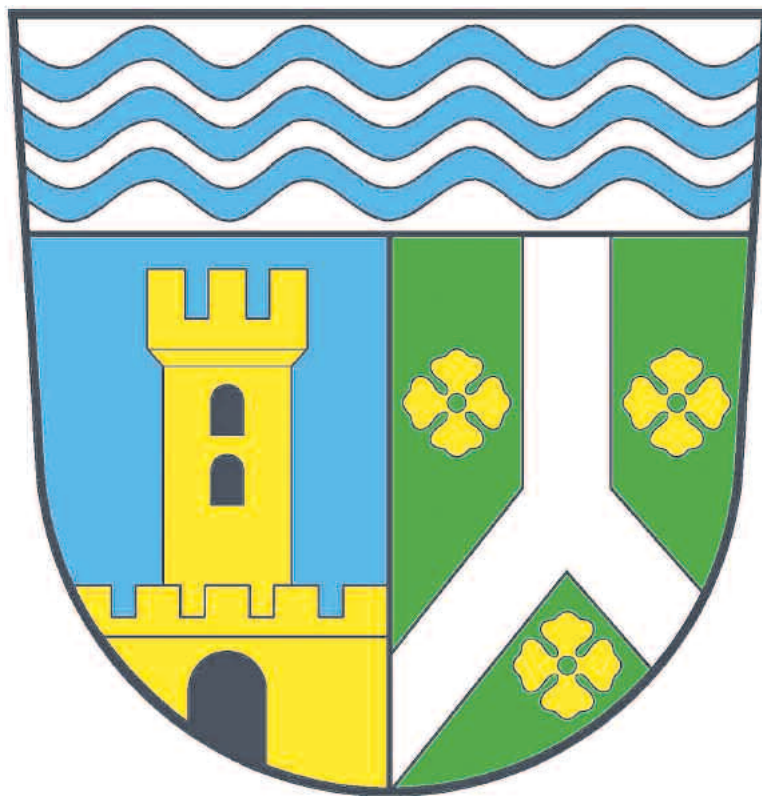
## Unser Landkreiswappen

Das Wappen des Landkreises Leipzig verbindet drei heraldische Motive, die für die drei den neuen Landkreis Leipzig kulturell und wirtschaftlich prägenden Regionen stehen.

Im Schildhaupt symbolisieren drei blaue Wellenlinien das Leipziger Neuseenland, die im Zuge der Rekultivierung und Renaturierung der ehemaligen Tagebaurestlöcher neu entstehende Landschaft südlich von Leipzig.

Die Burg in der rechten Schildhälfte verweist auf die Burg Gnanstein des zur Stadt Kohren-Sahlis gehörenden gleichnamigen Ortsteils. Die Burg gilt als Sachsens besterhaltene romanische Wehranlage und ist das Aushängeschild der Tourismus-Region Kohrener Land.

Für den östlichen Kreisteil steht die linke Schildhälfte, in der der Zusammenfluss von Zwickauer und Freiburger Mulde durch einen silbernen Göpel auf grünem Grund dargestellt wird. Es ist das in geringfügig variierte Form übernommene Wappenbild des vormaligen Muldentalkreises, begleitet von goldenen Blüten, die wiederum als Anspielung auf dessen Vorgängerkreise standen.



### Informationen aus dem Landkreis

Tourismus bald fit für die Zukunft  
Lesen Sie mehr **auf Seite 3**

Aktionswoche „Nein zu Gewalt  
an Frauen“  
Lesen Sie mehr **auf Seite 4**

### Informationen der Ämter

Betrieb für Grundsicherung und Arbeits-  
förderung (BGA) startet mit 3. Sofort-  
programm  
Lesen Sie mehr **ab Seite 5**

Straßenmeistereien auf Winterdienst vor-  
bereitet  
Lesen Sie mehr **ab Seite 11**

### Ausschreibungen

Amtsleiter/-in des Gesundheitsamtes/Amts-  
arzt/-ärztin  
Arzt/Ärztin im Gesundheitsamt  
Fachtechnische/r Mitarbeiter/-in Grund-  
wasser  
Tiergesundheitsshelfer/-in  
Lesen Sie mehr **ab Seite 13**

## Inhalt

### Informationen aus dem Landkreis

Seite 3

### Informationen aus den Ämtern

Seite 5

### Öffentliche

### Bekanntmachungen

Seite 15

## Nächste Ausgabe:

19. Dezember 2009

## Redaktionsschluss:

10. Dezember 2009

## Anzeigenberatung

Otfried Kahl



Funk: 01 71/2 16 95 88

Fax: 0 34 21/71 95 79

## Impressum

### Herausgeber

Landkreis Leipzig,  
vertreten durch den Landrat  
Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna  
www.landkreisleipzig.de

### Redaktion

Brigitte Laux  
Tel.: 0 34 33/2 41 -10 10  
Fax: 0 34 33/2 41 -11 11  
Brigitte.laux@lk-l.de  
Titelfoto: Landkreiswappen

### Auflage

137.395 Exemplare in die Haushalte  
des Landkreises

### Anzeigen, Gesamtherstellung und Vertrieb:

Verlag + Druck Linus Wittich KG,  
An den Steinenden 10,  
04916 Herzberg (Elster)  
Tel.: 0 35 35/4 89 -0  
Fax: 0 35 35/4 89 -1 15  
Fax: 0 35 35/4 89 -1 55 (Redaktion)

## Telefonnummern Landratsamt Leipzig, Standort Borna, Stauffenbergstr. 4

### Landrat und Beigeordnete/Büro Landrat

Sekr. Landrat:	0 34 33/2 41 10 01
Sekr. 1. Beigeordneter:	0 34 33/2 41 10 03
Sekr. 2. Beigeordneter:	0 34 33/2 41 10 05
Sekr. 3. Beigeordneter:	0 34 33/2 41 10 07
Pressestelle:	0 34 33/2 41 10 10

### Büro Kreistag

Frau Bartsch:	0 34 33/2 41 10 14
Herr Müller:	0 34 33/2 41 10 15

<b>Stabsstelle Controlling:</b>	0 34 33/2 41 10 18
---------------------------------	--------------------

### Rechtsamt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 10 31
--------------	--------------------

### Kreisentwicklungsamt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 10 51
--------------	--------------------

### Rechnungsprüfungsamt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 10 71
--------------	--------------------

### Kommunalamt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 10 81
--------------	--------------------

### Haupt- und Personalamt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 11 01
--------------	--------------------

### Finanzverwaltung

Sekretariat:	0 34 33/2 41 12 01
--------------	--------------------

### Straßen- und Hochbauamt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 13 01
--------------	--------------------

### Amt für Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen

Sekretariat:	0 34 33/2 41 18 01
--------------	--------------------

### Straßenverkehrsamt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 20 01
Führerscheinstelle:	0 34 33/2 41 20 50
Kfz-Zulassung:	0 34 33/2 41 20 05

### Sozialamt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 21 01
SG Sozialhilfe:	0 34 33/2 41 21 03
SG Soziale Leistungen:	0 34 37/9 84 21 48
SG Wohngeld:	0 34 33/2 41 21 18
SG Schwerbehindertenausweise:	0 34 33/2 41 21 27

### Amt für Familienförderung

Sekretariat:	0 34 37/9 84 22 01
--------------	--------------------

### Jugendamt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 23 01
SG Allgemeiner Sozialdienst:	0 34 33/2 41 23 10
SG Besondere Soziale Dienste:	0 34 33/2 41 23 30
SG Koordination und Fachberatung:	0 34 33/2 41 23 50

### Gesundheitsamt

Sekretariat:	0 34 37/9 84 24 01
--------------	--------------------

### Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 25 01
--------------	--------------------

### Kultusamt

Sekretariat:	0 34 33/2 41 35 01
Sekr. Kulturraum des Leipziger Raumes	0 34 33/2 41 35 16

## Öffnungszeiten des Landratsamtes

Tag	Sprechzeit	Anmerkung
<b>Montag</b>	08:30 Uhr - 12:00 Uhr	Für die Zulassungs- und Führerscheinstelle, die Kasse, übrige Ämter nach Vereinbarung
<b>Dienstag</b>	08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr	_____
<b>Mittwoch</b>	08:30 Uhr - 12:00 Uhr	Für die Zulassungs- und Führerscheinstelle, die Kasse, übrige Ämter nach Vereinbarung
<b>Donnerstag</b>	08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr	_____
<b>Freitag</b>	08:30 Uhr - 12:00 Uhr	Ausnahme: Sozialamt

Die zentrale Einwahlnummer lautet: 0 34 33/2 41 -0

### Hier finden Sie Hilfe - Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr	112
Rettungsleitstelle	0 34 37/1 92 22
Krankentransport	0 34 37/1 92 22

## Und wieder geht ein Mann der ersten Stunde!

Jürgen Platz, bis zum 31.10.2009 Leiter des Rechtsamtes im Landratsamt, verabschiedete sich aus dem aktiven Arbeitsleben. In Anerkennung seiner Leistungen als langjähriger Dezernent und Amtsleiter ließ es sich Landrat Dr. Gey nicht nehmen, dessen ämterübergreifendes Wirken im Landratsamt seit 1990 in humorvoller Art und Weise darzustellen und zu würdigen.

Schließlich gehörte Jürgen Platz zu denjenigen, die nach den ersten freien Kommunalwahlen im Mai 1990 voller Motivation und Tatendrang den Aufbau neuer demokratischer Verwaltungsstrukturen einleiteten und begleiteten.

Er stellte sich dabei allen Herausforderungen, die ihm so öffentlichkeitswirksame Aufgaben wie die Abfallentsorgung, die kommunale Option beim SGB II (Hartz IV) oder aber die Bewältigung der Vogelgrippe abverlangten, in stets sachlicher und konstruktiver Haltung. Dafür sei ihm an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt verbunden mit vielen guten Wünschen für den wohlverdienten Ruhestand.



Landrat Dr. Gerhard Gey (l.) verabschiedet Jürgen Platz (r.)

## Freigabe der Kreisstraße in der Ortslage Borsdorf, Steinweg

Am 30.10.2009 gaben Landrat Dr. Gerhard Gey und Borsdorfs Bürgermeister Ludwig Martin feierlich die Kreisstraße K 8360 zwischen Zweenfurth und Beucha wieder für den Verkehr frei.

In zweimonatiger Bauzeit wurde der Teilabschnitt Steinweg von der Eisenbahnüberführung bis zur Leipziger Straße (alte B 6) grundhaft auf eine Fahrbahnbreite von 6,50 m ausgebaut und mit beidseitigen Gehwegen „Radfahrer frei“ versehen.

Zudem erfolgte die Erneuerung der vorhandenen Mischwasserleitung mit Beteiligung des AZV Parthe.

Zuvor war bereits die Trinkwasserleitung im Auftrag der KWL erneuert worden. Die Bauleistungen beliefen sich auf 240.000 Euro. Davon übernahm der Landkreis 133.000 Euro, die Gemeinde Borsdorf 70.000 Euro und der AZV Parthe 37.000 Euro.



Verkehrsfreigabe Ortslage Borsdorf (Quelle: Gemeinde Borsdorf)

## Tourismus bald fit für die Zukunft

### Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und HeideLand“ e. V. und der Landkreis Leipzig geben Machbarkeitsstudie in Auftrag

Der Startschuss für den Aufbruch in die Zukunft ist gefallen: Die Förderung des Tourismus für die Region des Sächsischen Burgenlandes soll in der Vermarktung und Organisation auf neue Füße gestellt werden. Bislang waren im Muldental die Strukturen eher zu klein gefasst, eine einheitliche und sinnvoll ausgerichtete Vermarktung war nur schwer möglich. Das Ziel ist nun klar - mit neuen Strukturen will man den sich ständig ändernden Anforderungen des Marktes begegnen und erreichen, dass die Region mit ihren vielfältigen Reizen und Angeboten auch über die Grenzen des Freistaates hinaus auf großes Interesse stößt. Der Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und HeideLand“ e. V. und der Landkreis Leipzig haben sich daher bei einem ersten Treffen mit allen anderen Beteiligten darauf verständigt, zunächst eine Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen.

Weiterhin waren sich die Verantwortlichen einig, dass nur durch eine ganzheitliche Profilierung über ein werbewirksames Alleinstellungsmerkmal dauerhaft das Ziel, die Wirtschaft in der Region zu fördern, erreicht werden kann. Dass hier alle Seiten gemeinsam an einem Strang ziehen und sich abstimmen müssen, fand bei der Auftaktveranstaltung in Grimma, die unter der Regie des Landrates Dr. Gerhard Gey und

der Vorsitzenden des Tourismusverbandes „Sächsisches Burgen- und HeideLand“ e. V. Dr. Manfred Graetz stand, einheitliche Zustimmung.

Seit der Gründung des Tourismusverbandes „Sächsisches Burgen- und HeideLand“ e. V. vor knapp 20 Jahren hat sich enorm viel verändert; beispielsweise ist das Leipziger Neuseenland als zusätzliche Attraktion hinzugekommen. Auf diese Veränderungen soll reagiert werden. Mit der beim Büro für Tourismusmanagement und Regionalentwicklung (BTE) unter der Leitung von Professor Hartmut Rein in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie wird vor allem nach einer neuen und moderneren Destination (touristische Zielregion) gesucht und mit einem Namen versehen, um weit über die Grenzen des Sächsischen Burgenlandes hinaus die Werbetrommel schlagen und effektivere Marketingaktionen starten zu können. Gemeinsam mit Verbänden, Vereinen und Unternehmen innerhalb des Gaststätten- und Hotelgewerbes sowie der Freizeitwirtschaft soll das BTE in den nächsten sechs Monaten dazu seine Untersuchungen anstellen. Insgesamt 23 Kommunen beteiligen sich finanziell am, durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft über die RL ILE/2007, geförderte Projekt.



## Die Gleichstellungsbeauftragte informiert

### Auswirkungen der Wende auf ostdeutsche Männer

Seit 2001 findet jährlich am 3. November der Weltmännertag - Men's World Day - statt. Ines Weigelt, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, nahm den Aktionstag der Vereinten Nationen zum Anlass in den Goldenen Stern nach Borna einzuladen.

Ausgehend von den Geschlechterrollen zu DDR-Zeiten zeichnete die Soziologin Dr. Uta Schlegel die Veränderung der Rollenbilder durch die Wende nach und setzte damit Impulse für die nachfolgende Gesprächsrunde. Deren Moderation übernahm Dr. Rolf Müller-Syring von der WILL GmbH.

Im Foyer des Goldenen Sterns machte eine kleine Ausstellung zum Thema Bergbau auf die Widersprüchlichkeiten der Tagebaugeschichte aufmerksam.



Dr. U. Schlegel, Dr. R. Müller-Syring, I. Weigelt (v. l. n. r.)

## NEIN zu Gewalt an Frauen - TERRE DES FEMMES

Landrat Dr. Gerhard Gey setzt sich gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten Ines Weigelt und Kerstin Kupfer von der Koordinierungs- und Interventionsstelle und des Frauen- und Kinderschutzhaus des Wegweiser e. V. entschieden gegen Gewalt an Frauen ein. Um im Landkreis die Problematik ins öffentliche Bewusstsein zu bringen und über Hilfsangebote zu informieren werden vielfältige Veranstaltungen angeboten:



### Aktionswoche vom 23. bis 26.11.2009

<b>23.11.09</b>	<b>Borna</b>
12:10 Uhr	Fahnenaktion am Rathaus Begrüßung und Eröffnung durch Oberbürgermeisterin Simone Luedtke und Landrat Dr. Gerhard Gey Ansprache Terre Des Femmes e. V.
18:00 Uhr	Lesung von Daniela Delphine Döring Goldenen Stern, Markt 11, Borna von Frauen mit Gewalterfahrungen Anmeldung über 01 77/3 03 92 19
	Fotoworkshop
<b>24.11.09</b>	<b>Grimma</b>
12:10 Uhr	Fahnenaktion am Rathaus Begrüßung durch Oberbürgermeister Matthias Berger Ansprache Terre Des Femmes e. V.
18:00 Uhr	Filmaufführung „Das Problem ist meine Frau“, Kreativladen Ziegler, Lange Str. 50, Grimma
<b>25.11.09</b>	<b>Markkleeberg</b>
18:00 Uhr	Fahnenaktion am Rathaus Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Bernd Klose Ansprache Terre Des Femmes e. V.
18:30 Uhr	Filmaufführung „Das Problem ist meine Frau“, Kleinen Lindensaal, Rathausplatz 1, Markkleeberg von Tätern, die häusliche Gewalt ausgeübt haben Anmeldung über 03 41/3 50 21 33
	Fotoworkshop
	WENDO-Kurs am 16./19./23. und 25.11. von 16 bis 19 Uhr Kleiner Lindensaal, Rathausplatz 1, Markkleeberg Anmeldung über 03 41/8 62 15 41
<b>26.11.09</b>	<b>Bennewitz</b>
	Hissung der Fahne am Rathaus in den frühen Morgenstunden, ohne Veranstaltung
	WENDO-Kurs am 26.11. ab 19:00 Uhr im Jugendhaus Bennewitz, Leipziger Straße 6, Bennewitz

## Neues aus dem Betrieb für Grundsicherung und Arbeitsförderung (BGA)

### 3. Sofortprogramm „Jugend in Arbeit“

Seit Monatsbeginn können 40 ausgewählte Arbeit suchende Jugendliche unter 25 Jahren und einer abgeschlossenen Berufsausbildung mit einem Fördergutschein des BGA auf Beschäftigungssuche gehen. Der Initiativgutschein ist auf den jeweiligen Bewerber bezogen und enthält eine verbindliche Förderzusage für den Fall der Arbeitsaufnahme über eine Arbeitsgelegenheit im Rahmen des 3. Sofortprogramms „Jugend in Arbeit“. Unter dem Motto „Fördern und Fordern“ sind die Jugendlichen aufgefordert, in Eigeninitiative eine ihrer Ausbildung entsprechende Beschäftigung für 6 Monate im Zeitraum vom 01.11.2009 bis 30.06.2010 auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu suchen. Mit einem für den Arbeitgeber lukrativen Förderpaket wird dabei die Position der Arbeit Suchenden gestärkt.

Das Sofortprogramm soll den arbeitslosen Jugendlichen den (Wieder-)Einstieg in das Erwerbsleben durch eine öffentlich geförderte Beschäftigung in der freien Wirtschaft ermöglichen. Ein berufsnaher Einsatz dient dazu, die Entfremdung erlernter beruflicher Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verhindern und die zukünftig zu erwartende Nachfrage der regionalen Unternehmen nach Fachkräften zu sichern. Vorangegangene Projekte gleichen Inhalts haben gezeigt, dass dies der richtige Weg ist, um die Jugendlichen im Arbeitsleben zu integrieren. Durchschnittlich 25 % der Jugendlichen wurden im Anschluss an die Arbeitsgelegenheit in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. 6 Monate nach Ende der Förderung waren durchschnittlich 40 % der Teilnehmer in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis beschäftigt.

#### Leistungen des Programms

Der BGA gewährt für sechs Monate einen 80 %igen Zuschuss zu den ortsüblichen Bruttolohnkosten einschließlich eines pauschalen Arbeitgeberanteils. Die Förderung ist auf 1.600 EUR/Monat begrenzt. Erforderlich ist, dass der Arbeitgeber mit dem Teilnehmer einen auf 6 Monate befristeten Arbeitsvertrag abschließt. Die Jugendlichen sollen während des Arbeitsverhältnisses in dem Betrieb als vollwertige Arbeitskräfte eingesetzt werden. Die im Rahmen des Sofortprogramms förderbaren Stellen müssen dabei Arbeitsmarkt - und Wettbewerbsneutral sein, d. h. es dürfen keine bestehenden Arbeitsverhältnisse durch die Arbeitsgelegenheit gefährdet oder aufgelöst werden.

Zur Unterstützung in der Vermittlung können Arbeitgeber in diesem Zusammenhang freie Arbeitsstellen beim Betrieb für Grundsicherung und Arbeitsförderung in Grimma formlos oder per Anforderungsfax (kann über die Homepage abgerufen werden) mit einer Stellenbeschreibung einreichen. Alle klein - und mittelständischen Unternehmen (bzw. juristische Personen mit Arbeitgeberfunktion), die einen Geschäftssitz im Landkreis Leipzig haben, können in das Projekt eingebunden werden. Ein pauschaler Rechtsanspruch auf Stellen genehmigung besteht jedoch nicht, da es sich bei der Förderung grundsätzlich immer um eine Einzelfallprüfung handelt.

#### Kontaktaufnahme

Über das **Fax-Antwortformular**, das Sie auf der **Homepage** [www.landratsamt-leipzig.de](http://www.landratsamt-leipzig.de) unter *Veröffentlichungen des Betriebes für Grundsicherung und Arbeitsförderung* abrufen können, bitten wir um die Meldung Ihres Stellenangebotes im Unternehmen. Gerne stehen wir Ihnen mit unserer Ansprechpartnerin auch persönlich unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung.

Frau Engert	Telefon: 0 34 37 97 44 78
E Mail:	kerstin.engert@lk-l.de
Fax:	0 34 37 9 84 99 28 52 oder 0 34 37 97 45 99

*Dr. Jörg Altmann*  
*Betriebsleiter BGA*

# Muster für einen Initiativgutschein



**Betrieb für Grundsicherung und Arbeitsförderung**  
Landratsamt Landkreis Leipzig

## Gutschein für eine Arbeitsgelegenheit im Rahmen des Sofortprogramms „Jugend in Arbeit“ 2009

Dieser Gutschein ist nur bei gleichzeitigem Bezug von ALG II (des Bewerbers) gültig,  
maximal jedoch bis 31.12.2009

Bewerber:

Name/ Vorname:

geb. am:

Der Inhaber dieses Gutscheines wird bei seinen Eigenbemühungen auf der Suche nach einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis unterstützt und ist berechtigt, sich im Rahmen des Sofortprogramms „Jugend in Arbeit“ 2009 für eine Arbeitsgelegenheit in der Entgeltvariante nach § 16 d Abs. 1 SGB II vorzustellen.

Wir bitten zur Kontaktaufnahme um folgende Angaben und um Zusendung unter der Faxnummer 03437/ 984992852. Ein Mitarbeiter unseres ArbeitgeberSofortDienstes wird sich umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

### Förderanfrage Arbeitgeber:

- ☐ Firmenname:
- ☐ Ansprechpartner:
- ☐ Straße/ Hausnummer:
- ☐ PLZ/ Ort:
- ☐ Telefon:
- ☐ Handy:
- ☐ Fax:
- ☐ gewünschter Arbeitsbeginn:
- ☐ Tätigkeit/ Einsatzgebiet:

- ☐ Ich sehe grundsätzlich die Möglichkeit der Bereitstellung einer Arbeitsgelegenheit für den oben genannten Bewerber!
- ☐ Momentan besteht kein Interesse/ Bedarf!
- ☐ Ich wünsche eine Beratung durch den Arbeitgebersofortdienst und bitte um Kontaktaufnahme!

Für eventuelle Rückfragen erreichen Sie uns unter folgender Telefonnummer:  
Frau Engert 03437 / 97 4478.

**Fördervoraussetzungen:** Bitte umseitige Hinweise beachten!!

Gutschein Sofortprogramm „Jugend in Arbeit“ 2009 \_10/09

Seite 1 von 3

### ➤ Sofortprogramm „Jugend in Arbeit“

Das Sofortprogramm soll arbeitslosen Jugendlichen mit Berufsabschluss den Einstieg in das Erwerbsleben in der freien Wirtschaft erleichtern. Durch den berufsnahen Einsatz in einer Arbeitsgelegenheit können die erlernten beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten erhalten und erweitert und die Nachfrage der regionalen Unternehmen nach Fachkräften gesichert werden.

### Fördervoraussetzungen

1. Bewerber, die bereits im Unternehmen sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren oder sind, können nicht über das Sofortprogramm „Jugend in Arbeit“ gefördert werden.
2. Bei mehr als 3 Monaten geringfügiger Beschäftigung im Unternehmen ist die Förderung über das Sofortprogramm „Jugend in Arbeit“ generell ausgeschlossen.
3. Durch die Arbeitsgelegenheit des Jugendlichen wird kein bereits bestehendes sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis ersetzt.
4. Begründung eines Arbeitsverhältnisses im Sinne des Arbeitsrechts von mind. 30 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit. Das Arbeitsverhältnis muss befristet für 6 Monate geschlossen sein.

### Förderumfang

Der BGA gewährt einen 80%igen Zuschuss zu den ortsüblichen Bruttolohnkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile (Förderhöchstbetrag jedoch max. 1.600 €/Monat). Erforderlich ist, dass der Arbeitgeber mit dem Teilnehmer einen für sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag im Zeitraum vom 01.11.2009 bis zum 30.06.2010 abschließt. Der Jugendliche ist dabei während des Arbeitsverhältnisses in Ihrem Betrieb als vollwertige Arbeitskräfte eingesetzt. Achtung: Das Arbeitsverhältnis über die Arbeitsgelegenheit nach § 16 d ABS. 1 SGB II ist nicht versicherungspflichtig in der Arbeitslosenversicherung.

Gutschein Sofortprogramm „Jugend in Arbeit“ 2009 \_10/09

Seite 2 von 3

### Ansprechpartner - Arbeitgebersofortdienst

Gisela Beylich - Jobmanagerin Arbeitgeberberatung  
Tel.: 0 34 37/97 45 74 E-Mail: gisela.beylich@lk-l.de  
Fax: 0 34 37/9 84 99 28 85

### Matthias Kluge - Jobmanager Arbeitgeberberatung

Tel.: 0 34 37/97 45 95 E-Mail: matthias.kluge@lk-l.de  
Fax: 0 34 37/9 84 99 28 64

### Holger Knauer - Jobmanager Arbeitgeberberatung

Tel.: 03 43 7/97 45 72 E-Mail: holger.knauer@lk-l.de  
Fax: 0 34 37/9 84 99 28 83

### Heiko Weidner - Sachbearbeiter - Stellenangebote

Tel.: 0 34 37/97 44 19 E-Mail: heiko.weidner@lk-l.de  
Fax: 0 34 37/9 84 99 28 50

### Ansprechpartner - Arbeitgeberleistung

Kerstin Engert - Teamleiterin  
Tel.: 0 34 37/97 44 78 E-Mail: kerstin.engert@lk-l.de  
Fax: 0 34 37/9 84 99 28 52

### Kirsten Bedau - Sachbearbeiterin Eingliederungszuschüsse

Tel.: 0 34 37/97 44 58 E-Mail: kirsten.bedau@lk-l.de  
Fax: 0 34 37/9 84 99 28 22

### Birgit Klahr - Sachbearbeiterin Eingliederungszuschüsse

Tel.: 0 34 37/97 44 39 E-Mail: birgit.klahr@lk-l.de  
Fax: 0 34 37/9 84 99 28 36

### Gabriele Schuster - Maßnahmenmanagerin betriebliche Trainingsmaßnahmen

Tel.: 0 34 37/97 45 94 E-Mail: gabriele.schuster@lk-l.de  
Fax: 0 34 37/9 84 99 28 73

**Betrieb für Grundsicherung und Arbeitsförderung**  
**Südstraße 80, Geb. 62, 04668 Grimma**  
**www.landkreisleipzig.de**

## Arbeitsgemeinschaft und Betrieb für Grundsicherung und Arbeitsförderung (BGA) im Landkreis Leipzig informieren

Der Landkreis betreut seine langzeitarbeitslosen Bürgerinnen und Bürger und Hilfebedürftigen nach dem SGB II (sog. Hartz IV) durch zwei Institutionen. Für die Region des ehemaligen Landkreises Leipzig ist die Arbeitsgemeinschaft Leipziger Land. Im Muldentaler Bereich gilt die Option, sodass hier der kreiseigene Betrieb für Grundsicherung und Arbeitsförderung (BGA) zuständig ist.

### Arbeitsmarktbericht im Bereich des SGB II - Oktober 2009

#### Betrieb für Grundsicherung und Arbeitsförderung (BGA) im Landkreis Leipzig

Im Zuständigkeitsbereich des BGA nahm die Zahl der Arbeitslosen im Oktober zum ersten Mal seit vier Monaten wieder ab. Mit insgesamt 5.397 arbeitslosen Frauen und Männern waren es genau 19 Personen weniger als im Vormonat. Wie dynamisch sich die Fallzahlen im Bereich des SGB II jedoch auch in diesem Monat bewegten, unterstreichen die 862 Zugänge im Vergleich zu 881 Abgängen aus diesem Leistungsgesetz. Rückblickend waren im Oktober des Vorjahres mit 4.667 Arbeitslosen jedoch 730 Personen weniger registriert als im aktuellen Berichtszeitraum.

Auch die Anzahl der vom BGA unterstützten Bedarfsgemeinschaften (BG) sank im Monatsverlauf um 2 auf nunmehr 7.498, liegt damit aber um 10 höher als die im Oktober 2008 gezählten 7.488 BG. Somit sind gegenwärtig 10.383 erwerbsfähige Hilfebedürftige auf Unterstützung durch den BGA angewiesen, mithin 71 weniger als noch im Vormonat und immerhin 293 Betroffene weniger als im vorjährigen Oktober. Das Antragsvolumen im Berichtsmonat zeigte sich im Vergleich zum September 2009 dagegen ansteigend.

Die Zahl der Arbeitsaufnahmen auf dem 1. Arbeitsmarkt erwies sich mit aktuell 226 Personen erfreulicherweise steigend. Dazu zählen auch 40 Jugendliche unter 25 Jahren und damit 25 mehr als im Vormonat. Konträr dazu verlief die Entwicklung im Bereich der geförderten Aktivierungsmaßnahmen. Im Oktober nahmen daran 1.982 Frauen und Männer teil. Das sind 147 Personen, darunter 40 unter 25-jährige, weniger als einen Monat zuvor. Dieser Rückgang ist saisonal bedingt, weil derzeit insbesondere die Teilnehmerzahlen bei Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (MAE oder besser bekannt als 1-EUR-Job) sinken. Des Weiteren sind zusätzliche Maßnahmen bei den Eignungsfeststellungen und beruflichen Ausbildungen außerhalb betrieblicher Einrichtungen ausgelaufen.

Diese 1.982 dokumentierten Aktivierungsmaßnahmen umfassen 1.164 öffentliche Beschäftigungsleistungen (- 42), 254 berufliche Weiterbildungsleistungen (- 42), 300 Arbeitgeberleistungen (- 11) und 264 spezielle Förderungen für Jugendliche unter 25 Jahren (- 52).

## Arbeitsmarktzahlen der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Land - Oktober 2009

Im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Land ist die Zahl der arbeitslosen Arbeitslosengeld II-Empfänger im Oktober gesunken.

Mit 6.097 Männern und Frauen waren das 71 Personen weniger als im Vormonat und 288 Personen weniger als vor einem Jahr.

Gleichfalls sank die Zahl der jugendlichen Arbeitslosengeld II-Empfänger bis zu 25 Jahren um 79 Personen auf 607 im Vergleich zu Vormonat. Die Zahl der langzeitarbeitslosen Arbeitslosengeld II-Bezieher ist mit 2.951 Personen im Vergleich zum Vormonat leicht um 2 zurückgegangen. Der Vorjahresvergleich zeigt jedoch einen deutlichen Rückgang um 445 Menschen in dieser Personengruppe.

Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen beträgt die Arbeitslosenquote im ehemaligen Landkreis Leipziger Land 11,4 Prozent (Vormonat 11,6 %). Sie verteilt sich mit 3,3 Prozent auf den Bereich der von der Arbeitsagentur betreuten Arbeitslosengeld I-Empfänger und 8,1 Prozent auf die von der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Land betreuten Empfänger von Arbeitslosengeld II (Hartz IV). Insgesamt betreut die Arbeitsgemeinschaft Leipziger Land 71,4 Prozent aller arbeitslosen Menschen im Altkreis Leipziger Land.

Auch im Oktober zeigte der Arbeitsmarkt im Bereich des SGB II seine Dynamik. 997 Abgängen aus der Arbeitslosigkeit stehen 910 Zugänge in Arbeitslosigkeit gegenüber.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist im Oktober um 49 auf 9.304 (September 9.353) zurückgegangen. Die gleiche Entwicklung ist bei der Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zu verzeichnen. Mit 12.800 Personen waren das 120 weniger als im September dieses Jahres. Insgesamt waren im Oktober 16.017 (September 16.127) Personen auf Grundsicherungsleistungen von der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Land angewiesen. Das sind 902 Personen weniger als noch vor einem Jahr.

**Information ist unser Geschäft.**

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg,  
Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



## Das Sozialamt informiert

### Gründung einer „Regionalgruppe für die Belange Alzheimer- und Demenzkranker sowie deren Angehörige“ - Aktive Gruppenmitglieder gesucht!

Auf der aus Anlass des Welt-Alzheimertages am 23.09.2009 im Landratsamt Leipzig stattgefundenen Fachtagung wurde seitens der teilnehmenden Akteure aus dem Landkreis Leipzig die Gründung einer

### „Regionalgruppe für die Belange Alzheimer- und Demenzkranker sowie deren Angehörige“

einstimmig beschlossen.

Vor dem Hintergrund der steigenden Zahl der immer älter werdenden Menschen und der damit verbundenen Zunahme der Alzheimer- und Demenzkranken regte das Vorstandsmitglied der „Alzheimer Gesellschaft Sachsen e. V.“, Herr Hans-Werner Bärsch, an, die engagierte Arbeit der schon zahlreich im Landkreis vorhandenen individuellen Aktivitäten und Angebote, auch der bestehenden Selbsthilfegruppen, weiter zu vernetzen und zu bündeln, um den Erkrankten und auch den Angehörigen zukünftig immer besser helfen zu können. Im Rahmen einer Regionalgruppe kann der Erfahrungsaustausch gefördert, Schulungen organisiert, neue Lösungswege gefunden werden und vieles andere mehr.

Wer in der Regionalgruppe aktiv mitwirken will, kann sich bis spätestens Ende November melden - per Mail unter [info@alzheimergesellschaft-sachsen.de](mailto:info@alzheimergesellschaft-sachsen.de) oder im Sozialamt des Landratsamtes Leipzig unter Tel.: 0 34 33/2 41 21 01 oder per Mail an [karina.kessler@lk-l.de](mailto:karina.kessler@lk-l.de).

Für evtl. Rückfragen können Sie im Sozialamt unter der schon genannten Telefonnummer weitere Informationen erhalten.

*Karina Käßler*

*Sozialamtsleiterin und Behindertenbeauftragte*

## Das Amt für Familienförderung informiert

### Rege Resonanz auf die ersten Sozialraumkonferenzen

Auf der Grundlage des Kreistagsbeschlusses zur sozialräumlichen Gliederung des Landkreises Leipzig wurde der Landkreis in 7 Sozialräume gegliedert. In diesen Teilregionen soll der große Landkreis Leipzig für die lokalen Akteure überschaubarer und Planungsprozesse transparenter gestaltet werden. Eine Methode zur Umsetzung des sozialräumlichen Konzeptes ist die Durchführung von Sozialraumkonferenzen, mit deren Hilfe die Landkreisverwaltung mit den Fachkräften vor Ort ins direkte Gespräch kommen will. Die Konferenzen dienen in erster Linie als Informationsplattform sowie zum fachlichen Austausch und damit einer engeren Vernetzung der Angebote in der Region.

Anfang Oktober diesen Jahres fanden die ersten Sozialraumkonferenzen des Landkreises Leipzig statt, zu denen über 200 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern - vom Bürgermeister bis zu Vertretern ambulanter Pflegedienste - begrüßt werden konnten.

Inhaltlich wiesen die Konferenzen eine breite Palette an Informationen für die Sozialräume auf, die im Vorfeld im Ämternetzwerk der Landkreisverwaltung abgestimmt wurden. Einführend informierte das Amt für Familienförderung zum sozialräumlichen Handlungskonzept. Weiterhin wurde der Entwurf der Altenhilfeplanung durch das Sozialamt des Landkreises vorgestellt und diskutiert. Im Anschluss berichtete das Ordnungsamt mit Vertretern der örtlichen Polizeireviere über gewalttätige Auseinandersetzungen bei öffentlichen Veranstaltungen zu sowie zu konkreten Problemlagen im Sozialraum. Die entsprechenden Hinweise zu

präventiven Maßnahmen sind auch auf der Homepage des Landkreises abrufbar. Abschließend wurden aktuelle Informationen zum Lokalen Aktionsplan „Miteinander Tolerant Leben“ gegeben.

Die Erwartungshaltungen der Anwesenden waren ebenso hoch wie der Bedarf an Informationsweitergabe durch die Verwaltung des Landkreises. Mithilfe der Meinungen und Impulse der Gäste konnten für jeden Sozialraum spezifische Besonderheiten und teilweise auch Bedarfslagen formuliert werden. Diese gilt es nunmehr, durch die Vertreter der Landkreisverwaltung in die Planungen einzuarbeiten und in den zuständigen Gremien und Ausschüssen zu diskutieren.

Im Rückblick der Konferenzen lässt sich feststellen, dass die Methode der Sozialraumkonferenzen ein positives Fazit erfahren hat. Diese ersten Konferenzen stellen einen Schritt in Richtung des sozialräumlichen Arbeitens im Landkreis Leipzig dar, welche auch künftig fortgeführt werden sollen. Zu den nächsten Sozialraumkonferenzen wird im ersten Quartal des neuen Jahres eingeladen.

Nähere Informationen zum sozialräumlichen Handlungsansatz im Landkreis Leipzig erhalten Sie unter [www.landkreisleipzig.de](http://www.landkreisleipzig.de) oder unter der Telefonnummer 034/37 9 84 22 02.

*Ines Lüpfer*

*Amt für Familienförderung*

## Fachtag zu den Themen Familie - Kita - Familienbildung

**am 20.11.2009 von 9.00 bis 15.30 Uhr im Rathaus Markkleeberg**

Der Lichtblick e. V. begeht im November 2009 sein 15-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum ist nicht nur Grund zu feiern, sondern auch ein Ansporn, mit neuen Ideen den Landkreis Leipzig noch familienfreundlicher zu gestalten.

Deshalb findet am **20.11.2009** in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr der Fachtag „**MiteinANDER(S)**“ mit Fachvorträgen, Workshops und einem Marktplatz zu den Themen Familie - Kita - Familienbildung im Rathaus Markkleeberg statt. Diese Veranstaltung wird vom Amt für Familienförderung unterstützt.

Anschließend sind interessierte Familien - ebenfalls ins Rathaus Markkleeberg - in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr zu einem Familienfest eingeladen. Auf dem Programm stehen Mitmachaktionen für Kleine und Große mit „erleb-bar“, eine Lichterwerkstatt und ein Laternenumzug. Ab 20.00 Uhr findet ein Vortragsabend für Eltern zur Pubertät statt.

Ganztägig können sich die Teilnehmenden auf unserem Marktplatz über Vereine, Projekte, Beratungsstellen etc. aus dem Landkreis Leipzig und dem Leipziger Südraum informieren.

Der Eintritt zum Fachtag ist frei. Um eine Anmeldung wird gebeten.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage unter [www.familienzentrum-lichtblick.de](http://www.familienzentrum-lichtblick.de) oder telefonisch unter der Nummer 03 41/3 54 28 48.

*Ines Lüpfer*

*Koordinatorin Familienbildung*



## Jahresabschlussveranstaltung zum Lokalen Aktionsplan „Miteinander Tolerant Leben“ 2009 und Projektplanung 2010

Auf seiner letzten Sitzung im Jahr 2009 stellte der Begleitausschuss des Lokalen Aktionsplanes „Miteinander Tolerant Leben“ die Weichen für eine Fortführung des Programms im kommenden Jahr. Für die dazu erforderliche Antragstellung beim Bundesministerium wurden auch die inhaltlichen Schwerpunkte als Grundlage für die Fortführung der Aktivitäten im Landkreis Leipzig im Jahr 2010 beschlossen. Damit neigt sich das dritte Förderjahr des Lokalen Aktionsplanes dem Ende entgegen. Wie bereits in den Sozialraumkonferenzen Anfang Oktober bekannt gegeben, findet

am Freitag, dem **27. November 2009**,  
ab **13 Uhr** in der Denkmalschmiede Höfgen in **Kaditzsch**  
eine **Jahresabschlussveranstaltung** zum Lokalen Aktionsplan statt.

Ein Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Ergebnisse aus den Einzelprojekten zu präsentieren und in den Fachaustausch zu Erfahrungen mit den umgesetzten Aktivitäten zu treten.

Mittels Filmdokumentationen und Bildern werden die verschiedenen Projekte dargestellt, beispielsweise:

- **Kinderspielstadt „Grimmulda“**  
teilgenommen haben Kinder zwischen 6 bis 14 Jahren sowie Jugendliche und Erwachsene in Betreuungsfunktionen
- **„Mittendrin - Tagebuch einer Jugend“**  
beteiligt waren insbesondere Schüler (Mittelschüler, Gymnasiasten)
- **„Zwerg Nase - Geschichten im Umgang mit dem Anderssein“**  
in das Projekt wurden besonders Grundschüler eingebunden

Im zweiten Teil der Veranstaltung erfolgt der Ausblick auf die inhaltliche Weiterführung des Lokalen Aktionsplanes im Jahr 2010.

In Vorbereitung der entsprechenden Projekte werden die Ziele und Förderkriterien für das kommende Jahr Thema sein. Die potenziellen Antragsteller und Interessierten erhalten die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Projektidee vorzustellen sowie Mitwirkende und Unterstützer für das jeweilige Vorhaben zu finden.

Als besonders positiv ist hervorzuheben, dass die Akteure des Lokalen Aktionsplanes die „Anne-Frank-Ausstellung“ in der Zeit vom 21.08.2010 bis 03.10.2010 nach Grimma bestellen konnten. Diese Ausstellung wird der eigentliche Kern des Lokalen Aktionsplanes im kommenden Jahr mit kreisweiter Wirkung sein. Ziel ist es, ausstellungsbegleitend ein sechswöchiges Rahmenprogramm mit Aktivitäten im gesamten Landkreis zu organisieren und so viele Akteure wie möglich einzubinden. Solche Aktivitäten können z. B. Lesungen, Filme und musikalische Beiträge aber auch kindgerecht aufbereitete Angebote zu den Themen Toleranz und Weltoffenheit sein.

Interessenten sind herzlich zur Jahresabschlussveranstaltung eingeladen. Für Rückfragen sowie die Anmeldung steht Ihnen Ronny Kriz, Koordinator zum Lokalen Aktionsplan, Tel.: 0 34 37/7 07 51 27 oder E-Mail: ronny.kriz@bsw-muldental.de gern zur Verfügung.

Ria Albrecht  
Amt für Familienförderung

## Das Jugendamt informiert

### Gründungsveranstaltung des Kinder- und Jugendrings

Am 28. Oktober 2009 gründete sich der Kinder- und Jugendring (KJR) Landkreis Leipzig e. V. (i. G.). Vertreter beider bisher im Landkreis tätigen Jugendringe trafen sich zur Gründungsveranstaltung im CVJM-Haus

Brandis. Die dort anwesenden sieben Personen bilden gleichzeitig den Vorstand des neuen KJR:

Vorsitzender	Lars Werner	Mobile Jugendarbeit
Stellvertreter	Mandy Rönckendorf	KJZ Bennewitz
Stellvertreter	Anett Börner	KJH Geithain
Schatzmeister	Philipp Ramm	Katholische Jugend
Beisitzer	Anett Konzack	KJZ Bad Lausick
Beisitzer	Ruth Schütt	CVJM Haus Brandis
Beisitzer	Andreas Bergmann	Evangelische Jugendarbeit

## Das Kultusamt informiert

### Verkehrssicherheitstraining am Beruflichen Schulzentrum Leipziger Land

Die meisten Berufsschüler besitzen einen Führerschein bzw. sind gerade dabei, diesen zu erwerben. Tagtäglich nutzen viele das Moped/Motorrad oder bereits den eigenen Pkw für die Anfahrt zur Berufsschule. Mit dem eigenem Fahrzeug mobil und unabhängig vom öffentlichen Nahverkehr zu sein, oft eine der Grundvoraussetzungen, die sicher in der späteren beruflichen Tätigkeit von großer Bedeutung ist. Aber auch das Fahren an sich ist ein beliebtes Hobby unter den Jugendlichen.

Laut Statistik sind allerdings die Fahrzeugführer unter 25 die häufigsten Unfallverursacher. Fehleinschätzungen, überhöhte Geschwindigkeiten und Fahren unter Alkoholeinfluss sind vielfach die Ursachen für folgenschwere Verkehrsunfälle. Gespräche mit den Jugendlichen in der sozialpädagogischen Gruppenstunde bestätigen diese Problematik. Dabei übernehmen die männlichen Verkehrsteilnehmer häufig eine aktivere Rolle. Die Mädchen setzen sich dabei meist passiv den Risiken aus. Zum Beispiel wird ihrerseits sehr selten nach einem Diskobesuch die Fahrtüchtigkeit des Fahrers hinterfragt.

Grund genug für die Pädagogen des BSZ Leipziger Land präventiv zu arbeiten. Nicht zuletzt bestärkte sich diese Notwendigkeit durch einen Verkehrsunfall unmittelbar am Gebäude des BSZ im vergangenen Jahr. Trotz wiederholter Belehrungen wird die Nebenstraße zum Parkplatz, die als „Zone 30“ ausgewiesen ist, oft als Präsentiermeile und Rennstrecke missbraucht. Selbstüberschätzung und Missachten der Vorfahrt führten schließlich zu einem schweren Verkehrsunfall.

Umso erfreulicher war für uns, dass unsere Bewerbung für ein Verkehrssicherheitstraining in diesem Jahr berücksichtigt wurde. Das Komplettpaket mit mehreren Akteuren umfasste zehn verschiedene, praktische und theoretische Übungen. Diese waren besonders anschaulich auf die Zielgruppe der risikobereiten jugendlichen Fahrer ausgerichtet.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden der Verkehrswacht Sachsen e. V. Diese gelungene Veranstaltung hat sich bei unseren Jugendlichen nachhaltig eingepreßt. Viele hat es zum Nachdenken über ihren eigenen Fahrstil angeregt, - und seit dem 22.09.2009 waren die sonst so typischen lauten Abfahrtsgeräusche seitens der Jugendlichen deutlich reduziert.

Henrik Frost  
Schulsozialarbeiter



## Das Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung informiert

### Zukunft Deutschland

#### Niederländische Studenten zu Gast im Landkreis Leipzig

Auf Einladung der WILL Wirtschaftsförderung Leipziger Land besuchten Studierende der Hochschule Den Haag am 3. November 2009 den Landkreis Leipzig. „Die Studenten waren beeindruckt von der landschaftlichen Umgestaltung unserer Region und vom Potenzial, das darin steckt“, so WILL-Geschäftsführer Dr. Rolf Müller-Syring. Bei der Exkursion gingen die niederländischen Gäste auf Zeitreise vom Tagebau bis zur neu gestalteten Seenlandschaft. Sie besichtigten den Aussichtspunkt Tagebaufeld Schleenhain, das Kraftwerk Lippendorf, die Baustelle des Hafens am Kap Zwenkau sowie vorbei am Belantis-Park den Markkleeberger und den Cospudener See.

Im Rahmen des Hochschulprojekts „Zukunft Deutschland“ untersuchen die Niederländer die Wirtschafts- und Lebensbedingungen am Standort Halle-Leipzig und im Leipziger Neuseenland. „Wir wollen damit möglichst viele Studenten unserer Hochschule motivieren, in dieser interessanten Region ein Praktikum zu machen“, erklärt Projektkoordinator Leo Tunderman von der Den Haager Hochschule die Zielsetzung. Die Studienreise wurde maßgeblich vom Netherlands Business Support Office (NBSO) unterstützt. Das NBSO will die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Niederlanden und dem Raum Halle-Leipzig vertiefen.

Im Mai 2009 präsentierte die WILL gemeinsam mit Partnern aus dem Landkreis, der Stadt Leipzig und dem Landkreis Nordsachsen die Potenziale des Leipziger Neuseenlandes in Den Haag. Dort wurde der Kontakt zur Hochschule geknüpft. „Der Gegenbesuch der Den Haager Studenten hat uns sehr gefreut“, so Müller-Syring weiter. „Sie sind wichtige Botschafter für unsere Region - bei ihren Kommilitonen und bei ihren zukünftigen Arbeitgebern.“ Gemeinsame Folgeprojekte mit dem NBSO sind bereits angedacht.



Auf Exkursion mit der WILL: Die Studenten der Hochschule Den Haag informieren sich über das Kraftwerk Lippendorf. (Foto: Manuel Fränkel)

## Die Woche der offenen Unternehmen Sachsen

„Arbeitnehmer von morgen gesucht - Schau rein!“ findet vom 15. bis 20. März 2010 zum fünften Mal statt. Unternehmen und Institutionen in ganz Sachsen öffnen in der Woche ihre Türen und bieten einen Einblick in ihren Arbeitsalltag. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 können die Betriebe selbstständig besuchen und die verschiedensten Berufe vor Ort kennenlernen. Mehr Informationen unter: [www.schau-rein-sachsen.de](http://www.schau-rein-sachsen.de) Interessierte Unternehmen wenden sich bitte an B.O.S.S. Mitteldeutschland, Frau Carolin Biebrach Telefon 03 41/2 17 29 14 oder [kontakt@boss-mitteldeutschland.de](mailto:kontakt@boss-mitteldeutschland.de)

## Das Lebensmittel- und Veterinäramt informiert

### Pilzberatung im Landkreis Leipzig

Am 26.09.2009 fand in Großdeuben die alljährliche Fortbildungsveranstaltung der Pilzsachverständigen des Direktionsbezirks Leipzig statt. Pilzberater aus den Landkreisen Nordsachsen und Leipzig sowie aus der Stadt Leipzig trafen sich zu einer gemeinsamen Exkursion in die Neue Harth und einem anschließenden Erfahrungsaustausch. Es wurden neben der Bestimmung der gesammelten Pilze auch aktuelle Schwerpunkte der Beratungstätigkeit diskutiert und Berichte über Erkrankungsfälle ausgetauscht. Auch einige interessierte Gäste beteiligten sich an der Exkursion und konnten vom vorhandenen Pilzsachverständigen profitieren.

Die Lust am Sammeln von Pilzen ist offensichtlich ungebrochen, deshalb ist es auch wichtig, Ansprechpartner zu finden, wenn man an der Genießbarkeit Zweifel hat. Die Erfahrungen der Pilzberater zeigen, dass immer wieder durch Unaufmerksamkeit, Unbekümmertheit oder ungünstige Entnahme der Pilze verhängnisvolle Verwechslungen auftreten und in lebensbedrohliche Situationen führen können. Beim Sammeln sollte immer darauf geachtet werden, dass der Pilz in seiner Gesamtheit entnommen wird, damit alle typischen Merkmale zur genauen Bestimmung auch nach dem Sammeln noch vorhanden sind. Um das Mycel zu schützen, sollte das Loch im Boden mit Erde oder Laub wieder verschlossen werden, da ansonsten das eindringende Licht das Pilzmycel schädigt.

Die Beratung von Bürgern zur Frage, ob selbst gesammelte Pilze genießbar, ungenießbar oder gar giftig sind, wird im Landkreis Leipzig als Aufgabe des gesundheitlichen Verbraucherschutzes durch das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt organisiert und unterstützt. Insgesamt 13 Pilzberater sind ehrenamtlich im Landkreis tätig. Eine Liste mit Erreichbarkeit der Pilzberater ist unten angefügt. Eine telefonische Terminvereinbarung ist immer angebracht.

Jeder, der von sich behaupten kann, den Pilzberater wegen seines eigenen Kenntnisstandes nicht zu benötigen, sollte ernsthaft darüber nachdenken, ob er nicht selbst als Berater anderen helfen möchte. Je dichter das Netz von Anlaufstellen ist, umso besser können auch eventuelle Vergiftungen vermieden werden. Interessenten werden gebeten, sich mit dem Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt in Verbindung zu setzen. Für den gesamten Landkreis, insbesondere für den nordwestlichen Teil, sind neue Berater mit der entsprechenden Sachkunde immer gern gesehen.

#### Bunkahle, Günther

Leibnizstraße 16  
04552 Borna

0 34 33/90 27 92

#### Maudrich, Roland

Lobstädt, Glück-auf-Straße 29  
04575 Neukieritzsch

0 34 33/91 20 62

#### Wittka, Jörg

Zedtlitz, Hauptstraße 9  
04552 Borna

0 34 33/85 28 24

#### Queck, Karsten

Großdeuben, Hauptstr. 95  
04654 Böhlen

03 42 99/7 68 22

#### Schmidt, Rainer

Bahnhofstraße 74  
04688 Mutzschen

03 43 85/5 04 48

#### Kronbiegel, Hans-Joachim

Lausicker Str. 4  
04680 Colditz

03 43 81/4 05 14

**Otto, Dietrich**  
Siedlerstraße 1  
04683 Naunhof

03 42 93/2 98 24  
0172/3 47 88 91

**Püchner, Frank**  
August-Bebel-Str. 37  
04808 Wurzen

0 34 25/92 44 40

**Ratzsch, Johannes**  
Kurze Straße 1  
04821 Brandis

03 42 92/7 31 64

**Schuhmann, Wolfgang**  
Nordstraße 2  
04821 Brandis

03 42 92/7 48 80

**Dähne, Werner**  
Am Sportplatz 12  
04808 Thallwitz

0 34 25/92 60 66

**Lindner, Lothar**  
Kleinsteinberger Str. 26d  
04824 Beucha

03 42 92/7 50 59 od. 7 84 40  
0177/6 88 60 96

**Dr. Hesse, Jürgen**  
Am Thümmelitzsee 91  
04668 Kössern

03 43 84/71 459  
01 74/39 30 967

*Dr. Frank Vogel*  
*Amtstierarzt*

## Abfallwirtschaft Muldental informiert

### - Betrifft Altkreis Leipziger Land - Versand der Mahnungen für Fälligkeit der Abfallgebühren 2009!

Am 13.11.2009 wurden die Mahnungen für die noch nicht entrichteten Abfallgebühren für 2009 versendet. Wir bitten Sie, die fälligen Zahlungen Ihrer Abfallgebühren umgehend nachzuholen. Den zu zahlenden Betrag entnehmen Sie bitte dem Mahnschreiben. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter **01 80/15 66 00 1- 78 oder -82**. Bei verstärkten telefonischen Nachfragen, bitten wir Sie, eventuell eingeschränkte Erreichbarkeiten zu entschuldigen.

### Feiertagsregelung Hausmüll, gelbe und blaue Tonne am Buß- und Bettag 18.11.2009

Buß- und Bettag Mittwoch 18. November 2009	
* Die planmäßige Entsorgung am zuerst angegebenen Tages verschiebt sich auf den Folgetag	
18.11.09	19.11.09*
19.11.09	20.11.09*
20.11.09	21.11.09*

## Das Straßenverkehrsamt informiert

### Antragsfristen für die Bewilligung von Fördermitteln für das Jahr 2010

Für die Bewilligung von Zuwendungen im Rahmen der staatlichen Förderung von Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen können für die Förderperiode 2010 ab dem 01.11.2009 Anträge gestellt werden. Der Bewilligungszeitraum beginnt grundsätzlich mit Eingang des Antrags beim Bundesamt für Güterverkehr (BAG), frühestens jedoch zum 01.01.2010.

Die Bewilligung erfolgt aufgrund des zu Jahresbeginn des Jahres 2009 aufgelegten Programms zur „Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Qualifizierung und Beschäftigung in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen“ sowie des De-minimis-Programms zur „Förderung der Sicherheit und Umwelt in Unternehmen des Güterkraftverkehrs mit schweren Nutzfahrzeugen“. Bei letzterem Programm werden durch die Änderung der Förderrichtlinien zum 1. November 2009 die Förderhöchstbeträge aufgestockt.

Die zur Antragsstellung erforderlichen Vordrucke sowie entsprechende Ausfüllhilfen, Merkblätter und weiterführende Informationen zu den Fördermaßnahmen stehen ab dem 01.11.2009 auf den Internetseiten des BAG unter [www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de) zum Abruf bereit.

Förderanträge für 2010 können für das Förderprogramm „Aus- und Weiterbildung“ bis zum 15. Februar 2010, für das „De-minimis“-Förderprogramm bis zum 31. März 2010 gestellt werden. Maßgebend ist jeweils der Eingang des vollständigen Antrages beim BAG.

Hinsichtlich der relevanten Änderungen im Bereich der beiden Förderprogramme für 2010 wird das Bundesamt umfassende Informationen auf seiner Internetpräsenz einstellen. Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass künftig nur schwere Nutzfahrzeuge berücksichtigt werden können, bei denen der Antragsteller selbst Eigentümer oder in den Zulassungsbescheinigungen eingetragener Halter ist. Im Hinblick auf das begrenzte Fördervolumen wird darauf hingewiesen, dass die Anträge entsprechend dem Antragseingang bearbeitet werden.

Für eventuelle Fragen zu den Förderprogrammen nutzen Sie bitte die E-Mail-Adresse [info.foerderprogramme@bag.bund.de](mailto:info.foerderprogramme@bag.bund.de).

## Das Straßen- und Hochbauamt informiert

### Straßenmeistereien des Landkreises Leipzig auf Winterdienst vorbereitet

Seit dem 1. August 2008 wurden die Aufgaben der Unterhaltung der Bundes-, Staats- und Kreisstraßen an die neu gebildeten Landkreise übertragen. Damit obliegt den vier Straßenmeistereien Borna, Großbothen, Wurzen und Zwenkau sämtliche Unterhaltung und Verkehrssicherung der Bundes-, Staats- und Kreisstraßen auf dem Gebiet des Landkreises Leipzig.

Dazu zählt natürlich auch in besonderem Maße die ordnungsgemäße Absicherung des Winterdienstes auf den insgesamt ca. 1.200 km Straßen. Darüber hinaus erfolgt auch noch die Bestreuung des Radwegenetzes. Zu diesem Zweck wurden in den vergangenen Wochen ca. 3.500 t Streusalz in den Straßenmeistereien eingelagert. Zur Ausbringung dieses Salzes sind die Straßenmeistereien insgesamt mit 10 Lkw, 8 Unimog und 4 Multicar ausgestattet. Alle diese Fahrzeuge sind mit Schneepflug und Streugerät versehen und darüber hinaus gibt es Verträge mit regionalen Unternehmen, die bei Bedarf ebenfalls in die Winterdienstesätze eingebunden werden. Diese Fahrzeuge sind dann ebenfalls mit Schneepflug und Streugerät, bzw. nur mit Schneepflug und Schneeschleuder oder



Schneefräse ausgestattet. Insgesamt stehen zur Bewältigung der Winterdienstaufgaben 44 Streugeräte, 50 Schneepflüge, 4 Schneeschleudern und eine Schneefräse zur Verfügung.

Um bereits vorausschauend auf Wetterinformationen reagieren zu können, erhalten alle Straßenmeistereien detaillierte Wetterberichte und Unwetterwarnungen vom Deutschen Wetterdienst. Je nach Witterungslage werden dann die entsprechenden Schichtpläne für die Räum- und Streueinsätze zur Anwendung gebracht. Zusätzlich dazu ist das Streckennetz in Dringlichkeitsstufen eingeteilt, die sich aus der unterschiedlichen Verkehrsbelastung ergeben.

Sämtliche Streugeräte arbeiten nach dem Feuchtsalzprinzip um einen effektiven Einsatz des Streusalzes zu gewährleisten und um Verwehungsverluste so gering wie möglich zu halten. Damit wird auch gewährleistet, dass die Belastung der Umwelt auf ein erträgliches Maß begrenzt wird.

Zur technischen Sicherstellung des Winterdienstes wurde in den Sommermonaten die gesamte Gerätetechnik überholt und teilweise auch alte, verschlissene Geräte durch neue ersetzt. Bestimmte schneeverwehungsgefährdete Bereiche werden in den nächsten Wochen noch mit Schneezäunen versehen, aber dazu müssen die betroffenen Felder erst einmal freigegeben werden.

## Straßenbäume in Landkreis Leipzig

Sie prägen maßgeblich unsere Landschaft: die Straßenbäume. Alleine etwa 20.460 Bäume stehen an den rund 560 km Kreisstraßen. Die reichliche Hälfte, also insgesamt 10.350, sind Obstbäume. Zudem gibt es noch an Bundesstraßen rund 10.850 und an Staatsstraßen rund 16.980 Straßenbäume. Hier ist der Anteil der Obstgehölze deutlich geringer. Der Straßenbaumbestand hat sich in den letzten 10 Jahren deutlich erhöht. Im Bereich der Kreisstraßen wurden in diesem Zeitraum 6.328 Obstbäume und 1.951 Nutzbäume gefällt. Im Gegenzug wurden 9.760 Obstbäume und 9.502 Nutzbäume als Ersatzmaßnahmen neu gepflanzt. Die Bestandssicherung hat also erste Priorität, zudem werden auch Möglichkeiten zur Bestandserweiterung genutzt.

Bei Neupflanzungen und Bestandserweiterungen sind die verkehrsrechtlichen Vorschriften sowie die Grundstückseigentumsverhältnisse zu beachten. Bäume die vor ca. 60 bis 70 Jahren auf dem Straßengrundstück gepflanzt worden sind, haben in der Regel einen viel zu geringen Abstand zu der Fahrbahnkante. Bei Neupflanzungen liegen die geforderten Abstände bei mindestens vier Metern. Meist stehen die dafür erforderlichen Grundstücksflächen nicht zur Verfügung. Beim grundhaften Ausbau von Kreisstraßen bemühen wir uns stets, die zusätzlichen Flächen für die Bepflanzung zu erwerben. Dies entspricht auch den Forderungen der Naturschutzbehörde. Nicht selten gibt es erhebliche Widerstände der Feldeigentümer bzw. Pächter gegen eine straßenbegleitende Bepflanzung.

### Pflegemaßnahmen

Seit dem 01.08.2009 ist der Landkreis für die Bepflanzung sowie die Pflege des Baumbestandes der Kreisstraßen komplett verantwortlich. Die Entscheidungen zur Bepflanzung der Straßenkörper an Bundes- und Staatsstraßen liegt beim zuständigen Straßenbauamt Leipzig. Die durchzuführenden Pflegemaßnahmen am Baumbestand für diese Straßen werden zwischen den zuständigen Straßenmeistereien und dem Straßenbauamt in enger Zusammenarbeit abgestimmt. Entscheidungen zu größeren Pflegemaßnahmen, zum Erhalt bzw. Entfernen älterer Bäume trifft der zuständige Leiter der Straßenmeisterei nicht im Alleingang. Es finden jährlich (meist im Herbst) Baumschauen statt, daran sind Vertreter der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei, der zuständigen Naturschutzbehörde, sowie des Straßenbaulastträgers beteiligt. Übrigens sind alle Straßenbäume in einem digitalen Baumkataster als Bestandteil der Sächsischen Straßendatenbank erfasst.

Rolf Löcher  
Amtsleiter Straßen- und Hochbauamt

## Das Umweltamt informiert

### Mehr Wald für die Region

#### Ein Grüner Ring um Leipzig - Anspruch und Wirklichkeit

Die Waldfläche in Sachsen soll von heute 27 % auf künftig 30 % wachsen. Dies sieht der Landesentwicklungsplan vor, um den durchschnittlichen Waldanteil der Bundesländer zu erreichen. Dieses forstliche Ziel ist erfreulich, für einen Landesentwicklungsplan sogar bundesweit einmalig. Mit adäquaten Ausführungen folgt der Regionalplan Westsachsen. Bezogen auf den Anteil an der Landesfläche soll der Waldanteil hier auf 18,5 % erhöht werden, das heißt konkret Neuaufforstungen in einer Größenordnung von 89 km<sup>2</sup> für die Region unter besonderer Berücksichtigung des waldarmen Leipziger Raumes. Soweit der Anspruch.

Bereits Ende der Siebziger Jahre hatte ein erster Beschluss der DDR-Regierung das Ziel der Waldmehrung im Ballungsraum Leipzig aufgegriffen, da die radikale Auskohlung außer Wohnungsnot auch katastrophale Folgen für Natur und Landschaft mit sich brachte. Vergleichbare Bezirksstädte wie Rostock und Dresden konnten durchschnittlich je Einwohner mit 300 m<sup>2</sup> aufwarten - Stadt und Kreis Leipzig zusammen hingegen boten nur 29 m<sup>2</sup> Wald pro Einwohner. Bis 1990 wurden 600 ha unserer Neuen Harth und viele weitere Waldflächen in Stadt und Umland begründet.

Nach 1990 verfolgte die junge Forstverwaltung des Freistaates das Ziel Waldmehrung zunächst eigenständig weiter und erarbeitete in den Jahren 1993 bis 1995 das Erstaufforstungskonzept mit dem Titel „Ein Grüner Ring für Leipzig“. Bis heute konnte mit rund 300 ha ein kleiner Teil dieses Konzeptes realisiert werden. Besonders kompakte Erstaufforstungen gelangen mit den bekannten Flächen nördlich Dreiskau-Muckern, westlich Gaschwitz-Großdeuben sowie dem „Röthaer Holz“. Fazit: Über 30 Jahre schon wird um mehr Wald im Ballungsraum Leipzig gerungen.

#### Wirklichkeit

Die Bergbaufolgelandschaft - eigentlich sowohl historische Chance als auch Schwerpunkt der Waldmehrung - wird überhäuft von kommunalen und infrastrukturellen Planungen. Rund 220 ha Wald wurden dafür bereits wieder umgewandelt - obwohl vorher durch die LMBV zur Waldmehrung unter Einsatz von Sanierungsmitteln aufgeforstet. In der Diskussion befindliche Einzelprojekte überplanen vorab 110 ha Wald, weiterer Braunkohlenabbau verursacht temporären Waldverlust von 75 ha. Besonders schmerzlich ist die Erkenntnis, dass vielmals erst fünfjährige Kulturen von Eingriffen betroffen sind. Ersatzaufforstungen können als Ausgleich gegenüber massiven, funktional hochwertigen Waldgebieten nur geringe Wirkung erzielen. Nicht selten entstehen eher nachteilige Streulagen in der offenen Landschaft. Im Ringen um die Walderhaltung scheint das Ziel in weite Ferne gerückt. Allein im Sonderfall des bergrechtlichen Abschlussbetriebsplanes ist der Waldmehrung in einem Tagebaubereich wirkliche Gesetzeskraft verliehen. Regionalplanerisch ausgewiesene Vorrangflächen für die Waldmehrung hingegen warten auf einen Maßnahmeträger, der irgendwann freiwillig Förderung beantragt und selbst aufforstet.

Wie können Freistaat und Region den planerischen Willen durchsetzen? Forstleute sind sehr erfahrene Fachberater für das „Wie“ der Nachhaltigkeit, aber die Demokratie bestimmt das „Wo“. Und es treffen verschiedene Interessenlagen aufeinander. Auf den Wäldern des Leipziger Raumes lastet indessen der bedenklich wachsende Erholungsdruck der Bevölkerung und vom Klimawandel wird viel geredet. Weil die Zeit drängt, sind wir Forstleute kritisch. Wenn mehr Wald uns schützen und nützen soll, muss er zuerst einmal wachsen. Bekenntnisse allein reichen nicht aus.

Frieder Sommer  
Stellv. Sachgebietsleiter SG Fort und Jagd  
Umweltamt



Der Landkreis Leipzig besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle der/des

### **Amtsleiters/-in des Gesundheitsamtes/Amtsarzt/-ärztin.**

Der Aufgabenbereich umfasst die Leitung des Amtes mit ca. 60 Mitarbeiter/-innen mit folgenden Sachgebieten:

**1. Amtsärztlicher und Beratungsdienst**

- Ärztliche Untersuchungen und Begutachtungen
- Medizinalaufsicht/Medizinalstatistik
- Gesundheitsberichterstattung und -planung
- Tuberkulosefürsorge
- Tumor-, Behinderten- und Schwangerenberatungsstellen

**2. Hygiene**

- Allgemeiner und spezieller Infektionsschutz
- Umweltbezogener Gesundheitsschutz mit Bauhygiene, Hygiene der Gemeinschaftseinrichtungen und Trink- und Badewasserüberwachung
- Mitarbeit in der Tuberkuloseüberwachung

**3. Kinder- und Jugendgesundheitspflege**

- Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
- Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst
- Prävention/Gesundheitsförderung

**4. Psychosozialer Dienst**

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
- Kontakt- und Beratungsstelle

sowie die direkt unterstellten Aufgaben betreffend Gesundheitsberichterstattung/Pandemieplanung und Begutachtung nach SGB IX.

Bewerber/-innen müssen einen Amtsärztkurs absolviert und eine Prüfung über die Qualifikation zum Amtsarzt bestanden haben sowie eine abgeschlossene Weiterbildung zum Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen oder eine über eine abgeschlossene Facharztweiterbildung

und umfangreiche Kenntnisse im Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes verfügen. Außerdem sollten sie auf jeden Fall umfassende mehrjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Mitarbeiterführung nachweisen. Als persönliche Eigenschaften erwarten wir von den Bewerber/-innen für diese Stelle neben Verantwortungs- und Entscheidungsfähigkeit, Belastbarkeit und Leistungsbereitschaft ein ausgeprägtes Planungs- und Organisationsverhalten sowie hohe soziale Kompetenz. Die Bewerber/-innen müssen über sichere PC-Kenntnisse im Office-Paket verfügen und im Besitz eines Pkw-Führerscheins sein. Bei Bedarf ist die Nutzung des Privat-Pkw für dienstliche Zwecke erforderlich. Die Bereitschaft zur Teilnahme am amtsärztlichen Rufbereitschaftsdienst wird vorausgesetzt.

Die Stelle ist in Vollzeit und auf Dauer zu besetzen. Die Einstellung ist möglich im Beamten- oder im Beschäftigtenverhältnis. Das Gesundheitsamt hat seinen Hauptsitz in Grimma und eine Außenstelle in Borna. Dienstort ist Grimma.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise richten Sie bitte bis zum **30. November 2009** an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweise: Wir versenden keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.

Der Landkreis Leipzig besetzt **ab sofort** mehrere Stellen als

### **Arzt/Ärztin**

im Gesundheitsamt.

Die zu besetzenden Stellen sind im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst sowie im Amtsärztlichen Dienst zu besetzen mit dem gesamten Tätigkeitsspektrum im öffentlichen Gesundheitsdienst. Dazu gehören insbesondere

- die Erstellung von Gutachten und Zeugnissen
- die Durchführung ärztlicher Untersuchungen
- die Durchführung von Impfungen, Reise- und sportmedizinischen Beratungen
- die Durchführung von Reihenuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen
- die Mitarbeit bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten
- die Erarbeitung von Stellungnahmen zu umweltmedizinischen Fragen
- Umweltmedizinische Beratungen

Für die Erfüllung dieser Arbeitsaufgaben ist eine Approbation als Arzt/Ärztin erforderlich. Wünschenswert (aber nicht Bedingung) sind abgeschlossene Facharztausbildungen (Kinderheilkunde, Hygiene, Öffentliches Gesundheitswesen).

Als persönliche Eigenschaften erwarten wir von den Bewerber/-innen Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit, Kontakt- und Kom-

munikationsfähigkeit, ein sehr gutes Planungs- und Organisationsvermögen sowie Kooperations- und Teamfähigkeit. Die Bewerber/-innen müssen über sichere PC-Kenntnisse im Office-Paket verfügen und im Besitz eines Pkw-Führerscheins sein. Bei Bedarf ist die Nutzung des Privat-Pkw für dienstliche Zwecke erforderlich.

Die Stellen sind als Vollzeitstellen im Stellenplan ausgewiesen und unbefristet zu besetzen. Teilzeit-Beschäftigung ist grundsätzlich nach Maßgabe dienstlicher Erfordernisse möglich. Es gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Stelleninhaber/-innen erhalten Entgelt ab der Entgeltgruppe 13. Dienstorte sind Grimma oder Borna.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise richten Sie bitte an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweis: Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.

Der Landkreis Leipzig besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

### **Fachtechnische/r Mitarbeiter/-in Grundwasser**

im Sachgebiet Wasser/Abwasser des Umweltamtes.

Der/Die Fachtechnische Mitarbeiter/-in Grundwasser erstellt und bewertet hydrogeologische Gutachten für die Ausweisung von Trinkwasserschutzgebieten. Weiterhin bewertet er/sie die Auswirkungen von Schadensfällen und Altlasten auf das Grundwasser und erstellt Sanierungsvorschläge. Neben der fachlichen Bearbeitung von Fragen der Grundwasserbewirtschaftung bilden die hydrologische Bewertung von Versickerungen von Schmutz- und Regenwasser sowie von Grundwasserbenutzungen einschließlich bauzeitlicher Grundwasserhaltungen und Erdwärmeanlagen weitere Aufgabenschwerpunkte. Bewerber/-innen für diese Tätigkeit müssen eine Fachhochschulausbildung in einer geologischen Fachrichtung absolviert haben. Sie sollten vorzugsweise über Kenntnisse/Erfahrungen im Bereich Hydrogeologie verfügen.

Als persönliche Eigenschaften erwarten wir von den Bewerber/-innen für diese Stelle Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft, ein gut entwickeltes Problemlösungsverhalten, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit sowie Verantwortungs- und Entscheidungsfähigkeit. Die Bewerber/-innen müssen über sichere PC-Kenntnisse im Office-Paket ver-

fügen und im Besitz eines Pkw-Führerscheins sein. Die Nutzung des Privat-Pkw für dienstliche Zwecke ist erforderlich.

Die Stelle ist in Vollzeit und befristet für die Dauer von zwei Jahren zu besetzen. Es gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der/Die Stelleninhaber/-in erhält Entgelt nach der Entgeltgruppe 11 (Vergütungsgruppe IVa BAT-O). Der Dienstort ist Grimma.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise richten Sie bitte bis zum **4. Dezember 2009** an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweise: Wir versenden keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.

Der Landkreis Leipzig besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

### **Tiergesundheitsshelfer/-in**

im Sachgebiet Tierschutz- und Tierarzneimittelüberwachung des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes.

Der/Die Tiergesundheitsshelfer/-in erfüllt Aufgaben im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung sowie des Tierschutzes. Er/Sie führt Kontrollen in Tierbeständen hinsichtlich der Einhaltung der Seuchenabwehrmaßnahmen und des Tierschutzes durch. Werden Mängel festgestellt, sind Auflagen zu erteilen, Nachkontrollen durchzuführen etc. Weiterhin sind Kontrollen bei Veranstaltungen mit Tieren sowie von Kompostieranlagen durchzuführen, die Durchführung von BSE-Tests zu organisieren und ggf. Blutprobeentnahmen vorzunehmen. Im Rahmen des Tierschutzes sind Eingaben zu bearbeiten, bei Verstößen gegen den Tierschutz Auflagen zu erteilen oder Tiere zeitweilig in Tierheimen zu verbringen. Die Kontrolle in Tierheimen und Tierpensionen, die Erstellung von Gutachten zu Tierhaltungen und die Beratung von Tierhaltern zur tierartgerechten Haltung, Fütterung und Pflege runden das Aufgabenspektrum ab.

Bewerber/-innen für diese Tätigkeit müssen eine Ausbildung zum/zur Veterinärtechniker/-in bzw. Veterinäringenieur/-in oder eine vergleichbare Ausbildung erfolgreich absolviert haben.

Als persönliche Eigenschaften erwarten wir von den Bewerber/-innen für diese Stelle Verantwortungs- und Entscheidungsfähigkeit, ein ausgeprägtes Problemlösungsverhalten sowie Kontakt- und Kommunika-

tionsfähigkeit. Die Bewerber/-innen müssen über sichere PC-Kenntnisse im Office-Paket verfügen und im Besitz eines Pkw-Führerscheins sein. Die Nutzung des Privat-Pkw für dienstliche Zwecke ist erforderlich.

Die Stelle ist in Vollzeit und unbefristet zu besetzen. Es gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der/Die Stelleninhaber/-in erhält Entgelt nach der Entgeltgruppe 8 (Vergütungsgruppe V c BAT-O). Der Dienstort ist Borna.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise richten Sie bitte bis zum **4. Dezember 2009** an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweise: Wir versenden keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.

## Bekanntmachung

### über die 8. Sitzung des Kreistages des Landkreises Leipzig

am Donnerstag, dem 02.12.2009 um 17:00 Uhr  
im „Magnus-Gottfried-Lichtwer-Gymnasium“ Wurzen, Aula,  
Am Gymnasium 3, 04808 Wurzen

Vorgesehene Tagesordnung:

- 1 Beginn der Sitzung (Formelle Eröffnung)
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit sowie Bekanntgabe vorliegender Entschuldigungen
- 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.3 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.4 Festlegung der Kreisräte, die die Niederschrift mit unterzeichnen
- 2 Öffentlicher Teil
- 2.1 Einwohnerfragestunde
- 2.2 Niederschrift über die 7. ordentliche Kreistagssitzung vom 07.10.2009 und vom 22.10.2009
- 2.3 Bestellung der Mitglieder des Beirates für die „KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH“
- 2.4 Beschluss über
  - den Jahresabschluss 2008 der Sparkasse Muldental per 31.12.2008,
  - die Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2008 und
  - die Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Muldental für das Geschäftsjahr 2008
- 2.5 Feststellung Jahresrechnung 01.01.2008 bis 31.07.2008 des ehemaligen Landkreises Leipziger Land
- 2.6 Feststellung Jahresrechnung vom 01.01.2008 bis 31.07.2008 des ehemaligen Landkreises Muldentalkreis
- 2.7 Feststellung Jahresrechnung 2008 des Landkreises Leipzig
- 2.8 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2008 des „Kommunalen Eigenbetriebes Kultureinrichtungen des Landkreises Leipziger Land“
  2. Behandlung des Jahresverlustes 2008
  3. Entlastung der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2008
- 2.9 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2008 des kommunalen Eigenbetriebes Kultur und Weiterbildung Muldental
  2. Behandlung des Jahresverlustes
  3. Entlastung der Betriebsleitung
- 2.10 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der Abfallwirtschaft Muldental - kommunaler Eigenbetrieb des Landkreises Leipzig
  2. Verwendung des Jahresgewinns 2008
  3. Entlastung der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2008
- 2.11 Bestimmung des Jahresabschlussprüfers für den Jahresabschluss 2009 für den „Kommunalen Eigenbetrieb Kultureinrichtungen“ des Landkreises Leipziger Land und den Kommunalen Eigenbetrieb Kultur und Weiterbildung Muldental
- 2.12 Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2009 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Landkreis Leipzig
- 2.13 Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen des Kommunalen Eigenbetriebes Kultur und Weiterbildung des Landkreises Leipzig
- 2.14 Festsetzungsbeschluss zum Wirtschaftsplan 2010 des kommunalen Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Landkreis Leipzig
- 2.15 Satzung über die Bestellung und Entschädigung der ehrenamtlichen Kreis-/Pilzsachverständigen des Landkreises Leipzig (Bestellungs-/Entschädigungssatzung Kreis-/Pilzsachverständige)
- 2.16 Neufassung der „Richtlinie zur Verwendung der Anschubfinanzierung im Rahmen der Umsetzung der Verwaltungs- und Funktionalreform im Freistaat Sachsen für kreisfusionsbedingte Mehraufwendungen der Vereine und öffentlich-rechtlichen Berufsorganisationen“
- 2.17 Richtlinie für die Bewilligung von Zuwendungen des Landkreises Leipzig
- 2.18 Richtlinie des Landkreises Leipzig über die Gewährung von Fahrtkostenzuschüssen für Schwerbehinderte zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- 2.19 Zweckvereinbarung zur Zusammenführung der Kreisbibliothek und der Stadtbibliothek Borna zur MEDIOTHEK
- 2.20 Grundsatzbeschluss zum Verkehrsfinanzierungsvertrag zwischen dem Landkreis Leipzig und den Busverkehrsunternehmen im Landkreis
- 2.21 Erste Lesung des Haushaltes 2010 des Landkreises Leipzig
- 2.22 Ermächtigung des Amtes für Familienförderung zur Bewirtschaftung der Haushaltsstelle „Allgemeine Förderung der Erziehung der Familie“
- 2.23 Ermächtigung des Jugendamtes zur Bewirtschaftung der Haushaltsstellen für Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2010
- 2.24 Beschluss zur Ermächtigung der Bewirtschaftung der Haushaltsstelle für Ausgaben zur Förderung der Freien Wohlfahrtspflege im Jahr 2010
- 2.25 Beschluss zur Ermächtigung der Bewirtschaftung der Haushaltsstelle für Ausgaben zur Förderung der Schuldnerberatung im Landkreis Leipzig im Jahr 2010
- 2.26 Beschluss zur Ermächtigung der Bewirtschaftung der Haushaltsstelle für Ausgaben zur Förderung des Frauenschutzhauses im Landkreis Leipzig im Jahr 2010
- 2.27 Gewährung einer übertariflichen Vergütung bzw. Besoldung im Gesundheitsamt
- 2.28 Sitzungen des Kreistages des Landkreises Leipzig im Jahr 2010
- 2.29 Antrag von Mitgliedern der Fraktionen SPD/Grüne und DIE LINKE.
  - Aufhebung des Beschlusses 2008/089-1 (II)
- 2.30 Antrag von Mitgliedern des Kreistages
  - hier: Gentechnik in der Landwirtschaft - Willensbekundung -
- 2.31 Antrag von Mitgliedern der Fraktionen CDU und FDP
  - Absenkung der Fraktionsfinanzierungsmittel ab dem Haushaltsjahr 2010
  - hier: Änderung des Beschlusses 2008/061-1 (I) A 2009/260
- 2.32 Anfragen der Kreisräte
- 3 Ende der Sitzung

Die Beratung ist öffentlich!

Borna, 2. November 2009

*Dr. Gerhard Gey*  
Landrat

Hinweis:  
Bekanntmachungen über die Durchführungen von Beratungen des Kreistages und seiner Ausschüsse werden auf der Internetseite des Landkreises Leipzig informativ unter:  
<http://www.landkreisleipzig.de/r-bekanntmachungen.html>  
eingestellt.

## Bekanntmachung von Beschlüssen des Kreistages

Beschluss des Kreistages 2009/194

### 3. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Muldentalkreis - Kommunalen Eigenbetrieb -

#### § 1 Änderungen

1. Der Satzungsname ist wie folgt zu ändern: „Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Leipzig - Kommunalen Eigenbetrieb -“
2. Im § 1 - Name und Gegenstand des Eigenbetriebes - werden in Abs. 1 anstelle des Wortes „Muldentalkreis“ die Worte „Landkreis Leipzig“ eingefügt
3. Im § 1 - Name und Gegenstand des Eigenbetriebes - werden anstelle der Worte „Abfallwirtschaft Muldentalkreis - Kommunalen Eigenbetrieb des Landkreises Leipzig“ die Worte „Abfallwirtschaft Landkreis Leipzig - Kommunalen Eigenbetrieb -“ eingefügt

#### § 2 Inkrafttreten

Die 3. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Muldentalkreis - Kommunalen Eigenbetrieb - tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Borna, den 22.10.2009

Dr. Gerhard Gey  
Landrat

- Siegel -

Beschluss des Kreistages 2009/183-I

### Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Angelegenheiten des Landkreises Leipzig (Kostensatzung)

Auf der Grundlage von § 3 Abs. 1 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) i. V. m. § 25 Abs. 1 Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) hat der Kreistag des Landkreises Leipzig in seiner Sitzung am 07.10.2009 folgende Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Angelegenheiten des Landkreises Leipzig beschlossen.

#### § 1 Kostenpflicht

- (1) Der Landkreis Leipzig erhebt für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten Verwaltungsgebühren und Auslagen (Kosten).
- (2) Amtshandlungen sind Tätigkeiten des Landratsamtes Landkreis Leipzig, die es in Ausübung hoheitlicher Gewalt vornimmt.

#### § 2 Kostenschuldner

- (1) Zur Zahlung der Kosten ist verpflichtet,
  - a) wer die Amtshandlung veranlasst, im Übrigen derjenige, in dessen Interesse die Amtshandlung vorgenommen wird,
  - b) wer die Kosten einer Behörde gegenüber schriftlich übernommen hat oder für die die Kostenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet,

- c) in Rechtsbehelfsverfahren und streitentscheidenden Verwaltungsverfahren derjenige, dem die Kosten auferlegt werden.
- (2) Auslagen im Sinne des § 9 Abs. 1 dieser Satzung, die durch unbegründete Einwendungen eines Beteiligten oder durch Verschulden eines Beteiligten oder eines Dritten entstanden sind, können diesem auferlegt werden.
- (3) Mehrere Kostenschuldner haften als Gesamtschuldner.

#### § 3 Kostenhöhe

- (1) Die Höhe der Verwaltungsgebühr bemisst sich - unter Berücksichtigung des Verwaltungsaufwandes der an der Amtshandlung beteiligten Behörden und Stellen (Kostendeckungsgebot) sowie nach der Bedeutung der Angelegenheit für die Beteiligten - nach dem als Anlage beigefügten Kostenverzeichnis. Ausnahmen vom Kostendeckungsgebot sind nur zulässig, wenn dies aus Gründen der Billigkeit erforderlich ist. Die Gebühr darf nicht in einem Missverhältnis zur Amtshandlung stehen.
- (2) Für Amtshandlungen, die nicht im Kostenverzeichnis enthalten sind, wird eine Verwaltungsgebühr erhoben, die nach im Kostenverzeichnis bewerteten vergleichbaren Amtshandlungen zu bemessen ist.
- (3) Fehlt eine vergleichbare Amtshandlung, so wird eine Verwaltungsgebühr von fünf bis fünfundzwanzigtausend EUR erhoben.
- (4) Bei der Festsetzung von Gebühren innerhalb eines Gebührenrahmens sind die Stundensätze, die vom Haupt- und Personalamt bekannt gegeben werden, zu Grunde zu legen.
- (5) Soweit festgelegte Gebühren der Umsatzsteuer unterliegen, tritt zu ihnen die Umsatzsteuer in der jeweils geltenden Höhe.

#### § 4 Nichterhebung von Kosten, Gebührenbefreiung

Für die Nichterhebung von Kosten sowie die Gebührenbefreiung finden die §§ 3 und 4 SächsVwKG sowie der § 64 SGB X entsprechende Anwendung.

#### § 5 Entstehung, Fälligkeit und Zahlung der Kosten

- (1) Die Kosten entstehen mit der Beendigung der kostenpflichtigen Amtshandlung. Bei Zurücknahme oder Erledigung eines Antrages entstehen die Kosten mit der Zurücknahme oder der Erledigung. Die Kosten werden mit der Bekanntgabe der Kostenentscheidung an den Kostenschuldner fällig, wenn nicht ein späterer Zeitpunkt durch die Behörde bestimmt wird.
- (2) Die Kosten sind grundsätzlich kostenfrei an die Kreiskasse zu zahlen.
- (3) Sonstige Schriftstücke und andere Sachen können bis zur Entrichtung der Kosten zurückbehalten oder an den Kostenschuldner auf dessen Kosten unter Nachnahme der festgesetzten Kosten übersandt werden.

#### § 6 Kostenvorschuss

- (1) Die Behörde kann eine Amtshandlung, die auf Antrag vorgenommen wird, von der Zahlung eines angemessenen Kostenvorschusses oder einer Sicherheitsleistung abhängig machen. Dem Antragsteller ist eine angemessene Frist zur Zahlung des Kostenvorschusses zu setzen. Wird der Kostenvorschuss nicht fristgemäß entrichtet, so kann die Behörde den Antrag als zurückgenommen behandeln. Darauf ist der Antragsteller bei Anforderung des Kostenvorschusses oder der Sicherheitsleistung hinzuweisen.
- (2) Von der Anforderung einer Vorauszahlung oder der Anordnung einer Sicherheitsleistung ist abzusehen, wenn dadurch eine für den Gebührenschuldner unzumutbare Verzögerung entstehen würde oder dies aus anderen Gründen unbillig wäre.

#### § 7 Ablehnung, Zurücknahme oder Erledigung eines Antrages

- (1) Bei der Ablehnung eines Antrages kann die für die beantragte Amtshandlung festzusetzende Verwaltungsgebühr bis auf ein Viertel ermäßigt werden.



(2) Wird ein Antrag zurückgenommen oder erledigt er sich auf andere Weise, bevor die Amtshandlung beendet ist, ist eine Gebühr von einem Zehntel bis zur Hälfte der für die beantragte Amtshandlung festzusetzenden Verwaltungsgebühr je nach Fortgang der Sachbehandlung, mindestens jedoch 5,00 EUR zu erheben. Hatte die Behörde mit der sachlichen Bearbeitung noch nicht begonnen, ist keine Gebühr zu erheben. Die Erhebung von Auslagen bleibt unberührt.

## § 8

### Rechtsbehelfsverfahren

(1) Die für das Rechtsbehelfsverfahren festzusetzende Gebühr (Rechtsbehelfsgebühr) beträgt das Eineinhalbfache der vollen für die Amtshandlung festzusetzenden Gebühr. Ist eine Amtshandlung nur teilweise angefochten, verringert sich die Rechtsbehelfsgebühr entsprechend. Ist für eine Amtshandlung keine Verwaltungsgebühr angefallen oder hat ein Dritter den Rechtsbehelf eingelegt, ist eine Gebühr bis zu 5.000,00 EUR zu erheben. Die Mindestgebühr beträgt 10,00 EUR.

(2) Wird ein Rechtsbehelf zurückgenommen oder erledigt er sich auf andere Weise, bevor die Amtshandlung beendet ist, gilt § 7 Abs. 2 entsprechend.

(3) Hat ein Rechtsbehelf vollen Erfolg, werden keine Kosten, hat er zum Teil Erfolg, werden entsprechend ermäßigte Kosten erhoben.

## § 9

### Auslagen

(1) Auslagen sind Aufwendungen, die im Einzelfall im Zusammenhang mit der Amtshandlung im

Sinne von § 1 dieser Satzung entstehen. Auslagen sind insbesondere:

- a) Entschädigungen, die Zeugen und Sachverständigen zustehen,
- b) Entgelte für Post- und Telekommunikationsdienstleistungen, ausgenommen die Entgelte für einfache Briefsendungen
- c) Aufwendungen für amtliche Bekanntmachungen
- d) Reisekosten im Sinne der Reisekostenvorschriften und sonstige Aufwendungen bei Ausführung von Dienstgeschäften außerhalb der Dienststelle
- e) Beträge, die anderen Behörden oder anderen Personen für ihre Tätigkeit zustehen.

Anlage: **Kostenverzeichnis** (Anlage zu § 3 der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Angelegenheiten des Landkreises Leipzig - Kostensatzung)

Lfd.

Nr. Amtshandlung

Gebühr in EUR/

% des Gegenstandswertes

#### A. alle Dienststellen

##### 1 Vervielfältigungen, Abschriften

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 1.1 | je angefangene Seite für die ersten 50 Seiten DIN A4 (s/w)              | 0,50 EUR  |
|     | jede weitere Seite DIN A4 (s/w)   | 0,15 EUR  |
| 1.2 | je Seite DIN A4 (farbige Vorlage)                                       | 1,00 EUR  |
| 1.3 | je Seite DIN A3 (s/w)   | 1,00 EUR  |
| 1.4 | je Seite DIN A3 (farbig)  | 2,00 EUR  |
| 1.5 | Zeichnungen größer als DIN A3   | 2,50 EUR je Zeichnung   |
| 1.6 | Anfertigung besonders zeitintensiver Abschriften und Vervielfältigungen | Gebühr nach 1.1 bis 1.4 kann bis auf das 10-fache erhöht werden |
| 1.7 | Ausfertigung in elektronischer Form                                     | 2,50 EUR je Datei   |
| 1.8 | für Lehr-, Studien- u. ähnliche Zwecke                                  | 0,05 EUR je Seite   |

##### 2 Beglaubigungen

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 2.1 | Beglaubigungen von Abschriften, Kopien u. dgl. je angefangene Seite | 0,50 EUR mindestens jedoch 5,00 EUR, höchstens die für die Erteilung des Originals vorgesehene Gebühr |
| 2.2 | Beglaubigungen von Unterschriften, Handzeichen und Siegeln          | 5,00 EUR  |

(2) Auslagen werden grundsätzlich in tatsächlich entstandener Höhe erhoben.

(3) Auslagen im Sinne des Absatzes 1 werden auch dann erhoben, wenn die kostenerhebende Behörde aus Gründen der Gegenseitigkeit, der Verwaltungsvereinfachung oder aus Gründen der Amtshilfe an die anderen Behörden, Einrichtungen oder Personen Zahlungen nicht zu leisten hat, bei Amtshilfe jedoch nur, wenn die Auslagen im Einzelfall fünfundzwanzig EUR übersteigen.

## § 10

### Anwendung von Bestimmungen des SächsVwKG

Gemäß § 25 Abs. 2 SächsVwKG finden die §§ 2, 3, 4, § 6 Abs. 2 Satz 2 bis 7, Abs. 4 und 5, die §§ 8 bis 17, § 19, § 20 Abs. 1 und die §§ 21 bis 23 SächsVwKG bei der Erhebung von Kosten nach dieser Satzung entsprechend Anwendung.

## § 11

### Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Angelegenheiten des Landkreises Leipziger Land (Beschluss 2000/089 des Kreistages vom 05.07.2000, zuletzt geändert mit Beschluss 2004/058 vom 27.10.2004) und die Satzung über die Erhebung von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren des Muldentalkreises bis auf Teil II Nr. 2 und Teil III Nr. 4.2 des Kommunalen Kostenverzeichnisses (Beschluss 347/II/03 des Kreistages vom 27.11.2003) außer Kraft. Teil II Nr. 2 und Teil III Nr. 4.2 des Kommunalen Kostenverzeichnisses zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren treten mit Wirksamkeit einer gesonderten Benutzungsgebührensatzung für diese Einrichtungen außer Kraft.

Borna, den 22.10.2009

Dr. Gerhard Gey  
Landrat

- Siegel -

Lfd. Nr.	Amtshandlung	Gebühr in EUR/ % des Gegenstandswertes
2.3	Beglaubigungen von Schriftstücken, die nicht in deutscher oder sorbischer Sprache abgefasst wurden, je angefangene Seite	1,00 EUR, mindestens 5,00 EUR <u>Anmerkung:</u> Werden mehrere gleiche Unterschriften, Handzeichen oder gleich lautende Abschriften, Kopien u. dgl. beglaubigt, so kann die für die zweite und jede weitere Beglaubigung zu erhebende Gebühr bis auf die Hälfte, jedoch nicht weniger als auf 5,00 EUR, ermäßigt werden.
3	<b>Akteneinsichten</b> Einsichtgewährung in Akten und amtliche Bücher, soweit die Einsicht nicht in einem gebührenpflichtigen Verfahren gewährt wird	0,50 EUR je Akte oder Buch, mindestens 5,00 EUR
4	<b>Auskunftserteilung</b> Erteilung von Auskünften, die über § 3 Abs. 1 Nr. 4 SächsVwKG (Auskünfte einfacher Art) hinausgehen	5,00 bis 250,00 EUR, je nach Aufwand
5	<b>Verwaltungsverfahren</b>	
5.1	Genehmigungen, Erlaubnisse, Bewilligungen und Stellungnahmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen	5,00 bis 500,00 EUR, je nach Aufwand
5.2	Nachträgliche Auflagen, Rücknahme oder Widerruf einer Genehmigung nach 5.1	5,00 bis 250,00 EUR, je nach Aufwand
5.3	Entgegennahme und Verwahrung des Führerscheins, sofern Landratsamt nicht zuständige Vollstreckungsbehörde	15,00 EUR
5.4	Bestellung eines gesetzlichen Vertreters gem. Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB	75,00 EUR pro Bestallungsurkunde für ein Flurstück; 100,00 EUR bei 2 bis 10 Flurstücken; 125,00 EUR ab 11 Flurstücken
5.5	Befreiung von Rechtsvorschriften aller Art oder allgemeinen Anordnungen	6,00 bis 2.600,00 EUR
6	<b>Fristverlängerungen</b>	
6.1	Verlängerung einer Frist, deren Ablauf einen neuen Antrag auf Erteilung einer gebührenpflichtigen Genehmigung erforderlich machen würde	10 bis 25 % der für die Genehmigung vorgesehenen Gebühr, mindestens 5,00 EUR
6.2	Fristverlängerungen in anderen Fällen	5,00 bis 25,00 EUR
7	<b>Erteilung einer Zweitschrift</b>	10 bis 50 % der für die Erstschrift vorgesehenen Gebühr, mindestens 5,00 EUR <u>Anmerkung:</u> Ist die Erstschrift gebührenfrei, beträgt die Gebühr 0,50 EUR je angefangene Seite, mindestens 5,00 EUR
8	<b>Aufnahme einer Niederschrift</b>	2,00 bis 40,00 EUR je angefangene Stunde, mindestens 5,00 EUR
9	<b>Amtshandlungen im Vollstreckungsverfahren</b>	
9.1	Mahnungen nach § 13 Abs. 2 SächsVwVG	2 % des angemahnten Betrages, mindestens 5,00 EUR, höchstens 25,00 EUR
	<b>B. Verwaltungsarchiv</b>	
10	Erstellung beglaubigter Zeugniskopien einschl. Vorarbeiten, Kopieren und Beglaubigen	15,00 EUR
	<b>C. Schulen</b>	
11	Kopien für Unterrichtszwecke von Schülern und Auszubildenden	
	A 4 einseitig	0,03 EUR
	beidseitig	0,06 EUR
	A 3 einseitig	0,06 EUR
	beidseitig	0,12 EUR
	Eigenanteilpauschale zur Kostendeckung von notwendigen Kopierleistungen für den Unterricht je Schüler und Schuljahr	
	a) für Schüler an Schulen zur Lernförderung	höchstens 5,00 EUR
	b) für Schüler an berufsbildenden Schulen	höchstens 8,00 EUR
12	Zeugnisweitfertigung mit Siegelung aus lfd. Schülerakten aus Archiv	5,00 EUR 7,00 EUR

Lfd. Nr.	Amtshandlung	Gebühr in EUR/ % des Gegenstandswertes
-------------	--------------	---

13	Erstellung beglaubigter Zeugniskopien aus lfd. Schülerakten aus Archiv	3,00 EUR 5,00 EUR
14	Kopien von Unterlagen und Zeugnissen aus lfd. Schülerakten aus Archiv	0,50 EUR je Seite 0,80 EUR je Seite
15	Aufbewahrung der Originalzeugnisse, Abholung nach einem Jahr Gebühr pro Jahr der Aufbewahrung	1,00 EUR
16	Schulzeitbescheinigung nach Abschluss der Ausbildung ab Beginn des folgenden Schuljahres	2,00 EUR
17	Private Kopien an Schulen A 4 einseitig A 3 einseitig	0,10 EUR 0,20 EUR

Beschluss des Kreistages 2009/198

## Richtlinie zur Förderung der Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie gemäß § 16 SGB VIII im Landkreis Leipzig

### 1. Rechtsgrundlage und Zwecksetzung

Der Landkreis Leipzig gewährt auf der Grundlage von § 74 SGB VIII nach Maßgabe dieser Richtlinie unter Berücksichtigung der allgemeinen haushaltrechtlichen Bestimmungen Zuwendungen für Projekte und Veranstaltungen zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie gemäß § 16 SGB VIII.

Ziel dieser Richtlinie ist es, ein bedarfsorientiertes und flächendeckendes Leistungsangebot im Bereich der Förderung der Erziehung in der Familie im Landkreis zu gewährleisten. Unter der Prämisse der leichten Erreichbarkeit soll damit eine qualitative und quantitative Weiterentwicklung der im Jugendhilfeplan beschriebenen Strukturen im Landkreis Leipzig befördert werden.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Vielmehr entscheidet der Jugendhilfeausschuss aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

### 2. Gegenstand der Förderung

Zuwendungen werden für offene Angebote und Leistungen nach § 16 SGB VIII - Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie gewährt. Die Grundlage jeder Maßnahme ist ein sozialpädagogisches Konzept.

Gefördert werden insbesondere:

- 2.1 Projekte der Familienbildung
- 2.2 Tagesveranstaltungen mit explizitem Bildungscharakter für Familien oder Multiplikatoren

Förderfähig im Sinne dieser Richtlinie sind:

- Personalausgaben für Fachkräfte, Hilfskräfte und Honorarkräfte, die einen dauerhaften Bestand der Maßnahme/des Projektes gewährleisten
  - Sachausgaben, die dem geförderten Projekt eindeutig zuzuordnen sind, wie Miete/Pacht- und Mietnebenkosten; Ausgaben für Energie, Wasser, Heizung; Telefon/Porto; Büromaterial, Versicherung, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Reisen, Fort- und Weiterbildung; Werterhaltung/Instandsetzung und Ausstattungsgegenstände/Arbeitsmittel (bis 410 EUR ohne Umsatzsteuer je Maßnahme) in begründeten Ausnahmefällen
- Von der Förderung ausgeschlossen sind:
- Investitionen für Baumaßnahmen
  - Bewertungskosten, Präsente
  - Anlagengüter über 410 EUR (ohne Umsatzsteuer)
  - Abschreibungen auf Anlagengüter und Gebäude
  - Rücklagen

- Aufwandsentschädigungen
- Ausbildungskosten
- Zins- und Tilgungsraten für Kredite
- Leasingraten

Maßnahmen und Veranstaltungen von Schulen oder Kindertageseinrichtungen ohne offenen Charakter sind von der Förderung ausgeschlossen. Weiterhin können Maßnahmen und Veranstaltungen, die ausschließlich oder überwiegend beruflichen, schulischen, religiösen, vereinspolitischen, touristischen, parteipolitischen oder kommerziellen Zwecken dienen, nach dieser Richtlinie nicht gefördert werden.

Nicht gefördert werden außerdem Maßnahmen, die gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung oder gegen geltendes Recht gerichtet sind oder verstoßen.

### 3. Zuwendungsvoraussetzungen/ Zuwendungsgrundsätze

Förderwürdig im Sinne dieser Richtlinie sind Projekte und Veranstaltungen für Familien, Eltern und Kinder, die ihren Wohnsitz im Landkreis Leipzig haben, wenn der Zuwendungsempfänger:

- 3.1 die fachlichen Voraussetzungen für die geplante Maßnahme/Dienstleistung erfüllt;
  - 3.2 gemeinnützige Ziele verfolgt;
  - 3.3 die Gewähr für eine ordnungsgemäße Durchführung der zu fördernden Maßnahme bietet;
  - 3.4 alle erreichbaren Finanzierungsquellen, insbesondere durch kreisangehörige Städte und Gemeinden, ausgeschöpft hat;
  - 3.5 den Zweck des zu fördernden Projektes ohne die Gewährung von öffentlichen Mitteln nicht erreichen kann und die Gesamtfinanzierung gesichert ist;
  - 3.6 die Gewähr für eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Mittel bietet;
  - 3.7 Eigenmittel mindestens in Höhe von 10 % der zuwendungsfähigen Ausgaben erbringt;
  - 3.8 bei Förderung von Personalkosten die Beschäftigten nicht besser gestellt sind, als vergleichbare Beschäftigte im öffentlichen Dienst;
  - 3.9 aus Sicht des Landkreises bedarfsnotwendige Angebote vorhält.
- Die Teilnehmerbeiträge sind durch den Maßnahmeträger so zu gestalten, dass bildungsungeübten Eltern auf jeden Fall eine Teilnahme ermöglicht wird.
- Die Höhe der beantragten Förderung muss dem Inhalt, Umfang und Dauer der Maßnahme angemessen sein. Wird die Förderung der Maßnahme gleichzeitig bei anderen Stellen beantragt, so ist das im Finanzierungsplan auszuweisen.

Mit einer Maßnahme/Projekt kann erst zum Zeitpunkt der Bewilligung des Antrages durch den Zuwendungsgeber begonnen werden. In Ausnahmefällen kann die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns schriftlich beantragt werden. Jedoch ist zu beachten, dass vor der Bewilligung des Antrags durch den Zuwendungsgeber kein Rechtsanspruch für die Ausreichung der beantragten Fördermittel besteht.

Die Gewährung einer Förderung setzt die ordnungsgemäße Abrechnung von Maßnahmen vergangener Zeiträume voraus. Für Maßnahmeträger im Bereich der Familienbildung, die bereits Förder- und Finanzierungsvereinbarungen mit dem Landkreis Leipzig haben, sind zusätzliche Maßnahmen zur Familienförderung in der Regel im Rahmen der jährlichen Vereinbarung enthalten.

Für hauptamtlich beschäftigte oder durch den Landkreis Leipzig finanzierte Fachkräfte im Bereich der Familienbildung ist eine zusätzliche Förderung in Form von Honoraren in der Regel ausgeschlossen. Ausnahmen werden nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachamt geregelt.

#### 4 **Zuwendungsempfänger**

Zuwendungsempfänger im Sinne dieser Richtlinie sind:

- anerkannte Träger der freien Jugendhilfe
- eingetragene Vereine
- Kommunen

deren Maßnahmen der Stärkung der Familien im Sinne des § 16 SGB VIII dienen und die im Rahmen der Fördergegenstände 2.1. und 2.2. im Gebiet des Landkreises Leipzig tätig sind.

#### 5 **Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen**

Fördermittel des Landkreises werden grundsätzlich als Projektförderung für einzelne abgegrenzte Maßnahmen/Vorhaben in Form einer Teilfinanzierung als Anteils- oder Festbetragsfinanzierung bewilligt. Die Förderung erfolgt auf Ausgabenbasis. Der zu erbringende Eigenanteil beträgt mindestens 10 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

##### 5.1. Förderung von Projekten der Familienbildung

Der Landkreis Leipzig fördert Projekte zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie unter den folgenden Voraussetzungen:

- zeitlich begrenztes, komplexes Vorhaben mit sozialpädagogischem Hintergrund und mit klarer Zieldefinition
- Nachhaltigkeit im Sinne der Ziele des § 16 SGB VIII
- in der Regel mehrtägig
- Projekte im Sinne dieser Richtlinie sollen eine oder mehrere der folgenden Zielstellungen berücksichtigen:
  - Erweiterung der Handlungskompetenzen zur Gestaltung des familiären Zusammenlebens
  - Befähigung der Eltern zur Mitarbeit in Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe
  - Vorbereitung junger Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern

Pro Träger können maximal 3 Projekte pro Jahr mit einer maximalen Förderung von jeweils 750 EUR bewilligt werden.

##### 5.2 Tagesveranstaltungen mit explizitem Bildungscharakter für Familien oder Multiplikatoren

Der Landkreis Leipzig fördert Veranstaltungen zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie. Dies sind für die Familien des Landkreises bedeutsame und sozialräumlich orientierte eintägige Veranstaltungen.

Diese müssen unter einer thematischen Zielstellung organisiert werden, z. B. soziale, gesundheitliche, kulturelle oder sportliche Themen und richten sich sowohl an Familien als auch an ehrenamtlich Engagierte auf dem Gebiet der Familienbildung.

Pro Träger können maximal 2 Veranstaltungen mit explizitem Bildungscharakter pro Jahr mit einer maximalen Förderung von jeweils 300 EUR bewilligt werden.

#### 6. **Verfahren**

##### 6.1 Antragsverfahren

Der Antrag auf Zuwendung ist im Amt für Familienförderung vollständig entsprechend den jeweils gültigen Antragsformularen bis zum 31.03. des laufenden Jahres schriftlich zu stellen.

Der Antrag ist mit inhaltlich aussagefähiger Projektbeschreibung bzw. Konzeption sowie einem detaillierten und schlüssigen Kosten- und Finanzierungsplan einzureichen.

Nicht fristgerecht eingegangene Anträge können berücksichtigt werden, wenn nach der Entscheidung über die fristgerecht eingereichten Anträge noch Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

##### 6.2 Bewilligungsverfahren

Die endgültige Entscheidung über die Vergabe von Fördermitteln nach dieser Richtlinie trifft der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Leipzig im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und nach pflichtgemäßem Ermessen.

Die Bewilligung gegenüber dem Antragsteller erfolgt durch schriftlichen Bescheid des Amtes für Familienförderung. Darin sind auch die näheren Zuwendungsbedingungen enthalten. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn bedarf der Genehmigung der Bewilligungsbehörde.

Der Bewilligungszeitraum endet spätestens am 31.12. des Haushaltsjahres.

##### 6.3 Auszahlungsverfahren und Verwendung

Die Auszahlung der Zuwendung ist bei der Bewilligungsbehörde unter Verwendung der jeweils gültigen Formblätter des Amtes für Familienförderung bis spätestens 30.11. des laufenden Jahres schriftlich abzufordern.

Zuwendungen dürfen nur insoweit und nicht eher ausgezahlt werden, als sie voraussichtlich innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Rechnungen benötigt werden. Sofern im Bewilligungsbescheid zugelassen, kann die Zuwendung nach Vorlage des Verwendungsnachweises in einer Summe ausgezahlt werden.

Die Zuwendung darf nur zur Erfüllung des im Zuwendungsbescheid bestimmten Zwecks verwendet werden. Die Zuwendung ist sparsam und wirtschaftlich zu verwenden.

Der eingereichte Finanzierungsplan ist im Gesamtergebnis der Einnahmen und Ausgaben verbindlich. Einzelansätze dürfen um bis zu 20 Prozent überschritten werden, wenn die Überschreitung durch entsprechende Einsparungen bei anderen Ansätzen ausgeglichen werden kann.

Der Zuwendungsempfänger hat die zur Erfüllung des Zuwendungszwecks beschafften Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungswert 100 EUR übersteigen, zu inventarisieren und ein entsprechendes Verzeichnis zu führen.

##### 6.4 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis über die ausgezahlte Förderung ist bis im Bescheid zum festgelegten Termin laut Zuwendungsbescheid im Amt für Familienförderung vorzulegen.

Der Zuwendungsempfänger muss, wenn im Einzelfall nicht anders bestimmt, einen Verwendungsnachweis entsprechend den Anforderungen des Bescheides innerhalb von 3 Monaten nach Erfüllung des Zuwendungszwecks bzw. spätestens 3 Monate nach Ende des Bewilligungszeitraumes dem Amt für Familienförderung vorlegen.

Die Verletzung der Pflicht zur Vorlage des ordnungsgemäßen Verwendungsnachweises lässt den Widerruf des Zuwendungsbescheides wegen Nichterfüllung einer Auflage mit der Folge der Rückforderung der Leistung zu.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis. Im Sachbericht sind Verwendung und Ergebnis im Einzelnen darzustellen.

Im zahlenmäßigen Nachweis sind die Einnahmen und Ausgaben in zeitlicher Folge und getrennt nach der Gliederung des Finanzierungsplanes auszuweisen. Der Nachweis muss alle mit dem Zweck zusammenhängenden Einnahmen (Zuwendungen, Leistungen Dritter, eigene Mittel) und Ausgaben enthalten. Aus dem Nachweis müssen Tag, Empfänger/Einzahler sowie Grund und Einzelbetrag jeder Zahlung ersichtlich sein. Die vorzulegenden Belege müssen Originalbelege sein, die ein eindeutiges Zuordnungsmerkmal zum Projekt enthalten. Die Originale werden vom Amt für Familienförderung abgezeichnet.



Sollte ein einfacher Verwendungsnachweis im Bescheid zugelassen sein, besteht dieser aus dem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis ohne Vorlage von Belegen, in dem Einnahmen und Ausgaben entsprechend der Gliederung im Finanzplan summarisch zusammenzustellen sind.

Im Verwendungsnachweis ist zu bestätigen, dass die Ausgaben notwendig waren, diese wirtschaftlich und sparsam eingesetzt worden sind und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen. Der Zuwendungsempfänger hat die Belege fünf Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises aufzubewahren, sofern nicht aus steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften oder aufgrund einer Zweckbindung eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt ist.

Das Landratsamt Landkreis Leipzig ist berechtigt, Bücher, Belege und sonstige Geschäftsunterlagen zur Prüfung anzufordern sowie die Verwendung der Zuwendung (Einsicht in Bücher und sonstige Geschäftsunterlagen; inhaltliche Prüfung des Angebotes) örtlich zu prüfen oder prüfen zu lassen.

Dazu hat der Zuwendungsempfänger die Unterlagen bereitzuhalten und Auskünfte zu erteilen.

#### 6.5 Mitteilungspflichten des Zuwendungsempfängers

Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, dem Amt für Familienförderung unverzüglich anzuzeigen, wenn

- er nach Vorlage des Finanzierungsplanes weitere Zuwendungen für denselben Zweck bei anderen öffentlichen Stellen beantragt oder erhält;
- sich eine Ermäßigung der Gesamtausgaben oder eine Änderung der Finanzierung um mehr als 250 EUR ergibt;
- sich der Verwendungszweck oder sonstige für die Bewilligung der Zuwendung maßgebliche Umstände ändern oder wegfallen;
- sich Anhaltspunkte ergeben, dass der Verwendungszweck nicht erreicht wird bzw. mit der bewilligten Zuwendung nicht zu erreichen ist;
- die abgerufenen oder ausgezahlten Beträge nicht innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung verbraucht werden können;
- ein Gesamtvollstreckungs-, Vergleichs- oder ein Insolvenzverfahren gegen ihn beantragt oder eröffnet wird.

#### 6.6 Widerruf, Rücknahme oder Unwirksamkeit eines Zuwendungsbescheides

Für die Bewilligung, Änderung, Aufhebung, Widerruf und Erstattung zu Unrecht erbrachter Leistungen gelten die Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) Zehntes Buch (X).

#### 7. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Borna, den 22.10.2009

Dr. Gerhard Gey

Landrat

- Siegel -

## Bekanntmachungsanordnung

Der Kreistag des Landkreises Leipzig hat in seiner Sitzung am 22.10.2009 vorgenannte

- 3. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Muldentalkreis - kommunaler Eigenbetrieb - (Beschluss 2009/194)
- Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Angelegenheiten des Landkreises Leipzig (Beschluss 2009/183-I)
- Richtlinie zur Förderung der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie gemäß § 16 SGB VIII im Landkreis Leipzig (Beschluss 2009/198)

beschlossen (*nachfolgend als Beschlüsse bezeichnet*), die hiermit öffentlich bekannt gemacht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen beim Zustandekommen dieser Beschlüsse nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, dass

1. die Ausfertigung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden ist;
3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 SächsLKRö wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der im Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 3 Abs. 5 Satz 1 SächsLKRö genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Borna, den 23.10.2009

Dr. Gerhard Gey

Landrat

- Siegel -

## Bekanntmachung des Landratsamtes Landkreis Leipzig

### gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Die Tycza Totalgaz GmbH beantragte am 07.08.2009 die wesentliche Änderung des Betriebes gemäß § 16 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 26.09.2002 (BGBl. I S. 3830), geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 11.08.2009 (BGBl. I S. 2723) der von ihr betriebenen Flüssiggasversorgungsanlage am Standort in 04808 Hohburg, OT Zschorna, Gemarkung Zschorna, Flur 2, Flurstück 186c.

Gegenstand des vorliegenden Antrages zur wesentliche Änderung der Anlage gemäß § 16 BImSchG ist ausschließlich der unbefristete Weiterbetrieb der Anlage. Die Flüssiggasversorgungsanlage wird auf Grundlage des Genehmigungsbescheides gem. § 4 BImSchG vom 09.08.1999 des Landratsamts Muldentalkreis betrieben. Im Tenor dieser Genehmigung wurde festgelegt, dass nach Ablauf von zehn Jahren seit Unanfechtbarkeit die Genehmigung unwirksam wird, da vom Antragsteller lediglich eine auf zehn Jahre befristete Übergangslösung beantragt worden war.

Der Antrag umfasst keine anlagentechnischen Veränderungen an der bestehenden Flüssiggasversorgungsanlage. Der beantragte unbefristete Weiterbetrieb bezieht sich auf den Gesamtbereich der Flüssiggasversorgungsanlage. Die Gesamtanlage besteht aus 3 Stück erdbedeckter Lagerbehälter zur Lagerung von Flüssiggas mit einem Fassungsvermögen von je 2,9 t bzw. je 6400 Litern.

Die Anlage stellt eine genehmigungsbedürftige Anlage gemäß Nr. 9.1 Spalte 2 des Anhangs der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) i. d. F. der Bekanntmachung vom 14.03.1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 11.08.2009 (BGBl. I S. 2723), dar.

Da die Anlage weiterhin unter Nr. 9.1.4 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 25.06.2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 11.08.2009 (BGBl. I S. 2723) aufgeführt ist, bestand die Verpflichtung, eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c Abs. 1 Satz 2 UVPG durchzuführen.

Die standortbezogene Vorprüfung, die entsprechend den Kriterien der Anlage 2 des UVPG durchgeführt wurde, ergab, dass erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Schutzgüter gemäß § 1 BImSchG nicht zu besorgen sind und somit die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Das Ergebnis der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles wird hiermit gemäß § 3a UVPG bekannt gegeben. Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Dr. Lutz Bergmann

Amtsleiter Umweltamt

## Bekanntmachung

### des Entwurfes der Verordnung des Landkreises Leipzig zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes der Quelfassung Dölitzsch im Landkreis Leipzig, Gemeinde Narsdorf

Der Landkreis Leipzig beabsichtigt, gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), in Verbindung mit § 48 Abs. 1 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940, 941) eine Rechtsverordnung zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes der Quelfassung Dölitzsch zu erlassen.

Das festzusetzende Schutzgebiet befindet sich im Landkreis Leipzig, Gemeinde Narsdorf.

Der Verordnungsentwurf sowie die entsprechenden Karten liegen in der Zeit

**vom 16. November 2009 bis 15. Dezember 2009**

während der Sprechzeiten:

<b>Dienstag</b>	<b>8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr</b>

Freitag 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

beim

Landratsamt Landkreis Leipzig

Umweltamt, Sachgebiet Wasser/Abwasser

Karl-Marx-Straße 22, 04668 Grimma

Haus 3, Zimmer 221

zur kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann aus.

Innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Umweltamt, Sachgebiet Wasser/Abwasser, Karl-Marx-Straße 22, 04668 Grimma, Einwendungen gegen die Festsetzung des Wasserschutzgebietes sowie Anregungen zu dem Entwurf vorgebracht werden.

Grimma, den 27.10.2009

Wolfgang Klinger  
Beigeordneter

## Bekanntmachung

### des Landkreises Leipzig, Landratsamt, Amt für Ländliche Entwicklung zum Verzicht auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß § 3a UVPG für die Maßnahmen der 1. Änderung des Wege- und Gewässerplanes mit landschaftspflegerischem Begleitplan (Plan nach § 41 FlurbG) vom 03.11.2009 im Ländlichen Neuordnungsverfahren Falkenhain

Die Teilnehmergemeinschaft Falkenhain beim Landkreis Leipzig, Landratsamt, Amt für Ländliche Entwicklung, Lüptitzer Straße 39, 04808 Wurzen, schreibt gemäß § 41 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), das zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) geändert worden ist, den Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan (Plan nach § 41 FlurbG) für das Verfahren der Ländlichen Neuordnung Falkenhain fort. Die Zuständigkeit der Teilnehmergemeinschaft ergibt sich aus der Übertragung gemäß

§ 2 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (AGFlurbG) vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1429), das zuletzt durch Artikel 72 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 187) geändert worden ist, in Verbindung mit § 18 Abs. 2 FlurbG. Das Landratsamt Landkreis Leipzig ist als obere Flurbereinigungsbehörde gemäß § 41 Abs. 3 und 4 FlurbG in Verbindung mit § 1 Abs. 2 AGFlurbG die für die Feststellung oder Genehmigung der Änderung des Planes zuständige Behörde. Der Bau von gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes ist eine Maßnahme nach Nummer 16 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986) geändert worden ist.

Die von der Teilnehmergemeinschaft vorgelegten entscheidungserheblichen Unterlagen wurden gemäß § 3c UVPG einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls unterzogen. Diese ergab, dass das Vorhaben keine erheblich nachteiligen Umweltauswirkungen haben wird und daher keiner Umweltverträglichkeitsprüfung bedarf. Diese Feststellung ist als unselbstständiger Teil des Plangenehmigungsverfahrens durchgeführt worden und der Plangenehmigung vom 03. November 2009, Az.: LNO-8461.41-MTL/FN3, zu entnehmen. Die Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Die Plangenehmigung kann nach vorheriger Terminvereinbarung bei der Teilnehmergemeinschaft Falkenhain beim Landkreis Leipzig, Landratsamt, Amt für Ländliche Entwicklung, Zimmer A-020, Lüptitzer Straße 39, 04808 Wurzen eingesehen werden.

Wurzen, den 3. November 2009

Grobe

Amt. Sachgebietsleiter Ländliche Neuordnung

## Bekanntmachung

### des Regionalen Planungsverbandes Westsachsen über die Durchführung der 2. Erörterung zur Neuaufstellung des Braunkohlenplanes Tagebau Vereinigtes Schleenhain mit integrierter Teilfortschreibung des Braunkohlenplanes als Sanierungsrahmenplan Tagebau Haselbach vom 12. Oktober 2009

Der Regionale Planungsverband Westsachsen ist der gemäß § 4 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (Landesplanungsgesetz - SächsLPlG) vom 14. Dezember 2001 (SächsGVBl. S. 716), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 102), zuständige Träger der Regionalplanung für die Planungsregion Westsachsen und damit gleichzeitig Planungsträger für die Aufstellung und Änderung von Braunkohlenplänen und Sanierungsrahmenplänen im Braunkohlenplangebiet Westsachsen.

Die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Westsachsen hat auf ihrer 3. Sitzung am 02. Juli 2009 mit Beschluss Nr. V VV 03/02/2009 die Wiederholung bzw. Nachholung von Teilen des Beteiligungs- und Anhörungsverfahrens mit öffentlicher Auslegung zum Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain mit integrierter Teilfortschreibung des Braunkohlenplanes als Sanierungsrahmenplan Tagebau Haselbach nach § 6 Abs. 2 SächsLPlG zur Gewährleistung umfassender Beteiligungsmöglichkeiten gebilligt.

Der Entwurf mit der Begründung wurde gemäß § 6 Abs. 2 SächsLPlG den nach § 59 BNatSchG anerkannten Naturschutzverbänden sowie den im Land Sachsen-Anhalt und im Freistaat Thüringen anerkannten Verbänden zugeleitet, im Internet veröffentlicht und öffentlich ausgelegt.

Die Begründung umfasst zugleich den Umweltbericht als gesonderten Teil. Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 9 SächsLPlG ist zusätzlich eine Erörterung gemäß § 73 Abs. 6 und 7 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) durchzuführen.

Die Erörterung findet am

**Mittwoch, dem 25. November 2009, ab 15.00 Uhr (Einlass ab 14.45 Uhr),** im „Großen Saal“ des Bürgerbegegnungszentrums der Gemeinde Neukieritzsch,

Schulplatz 3, 04575 Neukieritzsch

statt. In diesem Erörterungstermin werden die vorgebrachten Anregungen, Stellungnahmen und erhobenen Einwendungen erörtert. Der Termin wird mit einer Einführung in das Verfahren und der Vorstellung der Planung eingeleitet. Daran anschließend erfolgt die Erörterung der vorgebrachten Anregungen und Stellungnahmen sowie der erhobenen Einwendungen zum Planentwurf und zum Umweltbericht einschließlich der NATURA-2000-Erheblichkeitsprüfungen und zur Fachprüfung Artenschutz in dieser Reihenfolge. Eventuell während des Erörterungstermins notwendige Veränderungen der Reihenfolge der Erörterung bleiben vorbehalten und werden im Termin bekannt gegeben. Es ist vorgesehen, die Erörterung erst zu beenden, wenn kein Erörterungsbedarf mehr besteht. An dem Erörterungstermin kann jeder teilnehmen, dessen Belange durch die Planung betroffen bzw. berührt werden können. Dies betrifft die nachfolgenden Gebiete:

- Teile des Landkreises Leipzig (Freistaat Sachsen),
- die Stadt Leipzig (Freistaat Sachsen),
- Teile des Burgenlandkreises (Land Sachsen-Anhalt),
- Teile des Landkreises Altenburger Land (Freistaat Thüringen)

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten zu geben. Die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehenden Kosten werden nicht erstattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann.

Die Ergebnisse der Erörterung bilden die Grundlage für das weitere Planverfahren und fließen in die Planungsentscheidung ein.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Leipzig, den 12. Oktober 2009

*Regionaler Planungsverband Westsachsen*  
*Dr. Gerhard Gey*  
*Verbandsvorsitzender*

## Bekanntmachung

### des Regionalen Planungsverbandes Westsachsen über die Auslegung des Entwurfes der Haushalts- satzung für das Jahr 2010 vom 21. Oktober 2009

Gemäß § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsL-KrO) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), die zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 102, 110) geändert worden ist, in Verbindung mit § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 158) geändert worden ist, wird der Entwurf der Haushaltssatzung (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2010 in der Zeit

**von Donnerstag, dem 19. November bis**  
**Freitag, den 27. November 2009**

in der nachfolgend genannten Dienststelle zur kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann zu den angegebenen Zeiten öffentlich ausgelegt:

Regionaler Planungsverband Westsachsen

Regionale Planungsstelle Leipzig

Haus A8, Zimmer 137

Bautzner Straße 67, 04347 Leipzig

Montag 09.00 - 11.30 und 13.00 - 16.00 Uhr

Dienstag 09.00 - 11.30 und 13.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.30 und 13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 09.00 - 11.30 und 13.00 - 16.00 Uhr

Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Einwendungen gegen den Entwurf können bis zum

**08. Dezember 2009**

bei der vorgenannten Stelle erhoben sowie per E-Mail an die elektronische Postadresse

tschetschorke@rpv-westsachsen.de

übermittelt werden. Eventuelle Kosten, die bei der Einsichtnahme oder bei der Geltendmachung von Einwendungen entstehen, werden nicht erstattet.

Leipzig, den 21. Oktober 2009

*Regionaler Planungsverband Westsachsen*

*Dr. Gerhard Gey*

*Verbandsvorsitzender*

**Landkreis Leipzig**  
**Landratsamt**

## Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

### nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz

Der Landkreis Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

#### *Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Bad Lausick*

##### **Gemarkung Bad Lausick:**

67/2, 347, 433, 434, 443, 494/26, 560, 7 55/2, 1117, 1118, 1120/2

##### **Gemarkung Ballendorf:**

13/3, 15b, 196a, 387/1, 402/1

##### **Gemarkung Etzoldshain:**

63c, 557/4

##### **Gemarkung Steinbach:**

179/6, 179/7, 187, 288/1, 482

#### *Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Bennewitz*

##### **Gemarkung Altenbach:**

1, 3, 4/4, 6, 7/1, 9, 10, 12, 14, 15/2, 15/3, 16, 18, 19/3, 19a, 19e, 19f, 22, 23, 24, 24c, 25/1, 25/2, 27/2, 27/4, 27/5, 27/8, 27/11, 27/14, 27/16, 27f, 28, 28a, 30/1, 31/1, 31/2, 31/3, 31/4, 31/5, 34/3, 34/4, 37, 38, 39b, 40, 41, 42, 43/1, 43/2, 43/3, 43a, 44/1, 44/2, 45, 46, 47/1, 48, 48/1, 49, 50, 51, 52/1, 52/3, 53, 54/1, 54/2, 54/3, 54/4, 55/1, 55/4, 55/6, 55/7, 55/8, 55/9, 55/10, 56, 57, 58/2, 58/3, 58/8, 58/9, 59/3, 60/6, 61/1, 62/3, 62/8, 62/9, 64/3, 64/4, 64/6, 70/1, 70/2, 73/1, 85/2, 85/3, 90/5, 91/2, 91a, 94, 94a, 103/1, 103/5, 103/8, 103/9, 103/11, 103/12, 104, 104/3, 104b, 105/2, 105/7, 105/22, 105/26, 105/27, 107/2, 107/4, 130/6, 130/7, 130/11, 130/12, 130/14, 130/16, 130/21, 130/27, 130/28, 130h, 132/2, 132/5, 132/6, 132/8, 132/9, 132/12, 132/15, 133/3, 133/4, 133/5, 133/6, 133/7, 133/9, 133d, 133h, 133k, 133m, 133q, 134/5, 134/7, 134/10, 134/11, 134/13, 134/14, 134/16, 134/19, 134/21, 134/23, 134/24, 134/26, 134/29, 134/30, 134/31, 134/32, 134/33, 134/34, 134/36, 134/37, 134/38, 134/39, 134/40, 134/42, 134/44, 134/45, 134/46, 134/47, 134/49, 134/52, 134/53, 134/54, 134/56, 134/59, 134/60, 134/61, 134/63, 134/64, 134/65, 138/2, 138/4, 138/5, 138/7, 138/8, 139/2, 139/4, 139/6, 139/8, 139/9, 139a, 139c, 140/3, 140/4, 141/8, 141/9, 141/10, 141/11, 141/12, 141/13, 141/16, 141/17, 141/18, 141/19, 141/20, 141/26, 141/30, 141/33, 141b, 141c, 141h, 141i, 141k, 141l, 141m, 146/4, 146/6, 146/9, 146/10, 146/11, 146c, 146d, 147/3,



148, 149, 150/1, 150/2, 150a, 151/1, 151/3, 151/5, 152, 152a, 152c, 152d, 156/2, 156/7, 156d, 157/1, 157/4, 159/2, 160/1, 161/5, 161/6, 161/15, 201/16, 201/17, 201/18, 201/19, 201/20, 201/21, 201/22, 201/23, 201/24, 201/32, 203/4, 203/5, 203/7, 203/8, 203/12, 203/13, 203/14, 203/15, 203/17, 203/23, 203/25, 203/27, 203/29, 203/30, 203/31, 203/32, 203/37, 210/5, 210/6, 211/2, 211/3, 230/19, 230/34, 233/5, 233/6, 239a, 305/4, 306/1, 307/2, 308/2, 308/3, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 317/2, 317/6, 317/7, 317/8, 317/11, 318, 319, 320, 321/3, 321/4, 321/5, 321/8, 321/9, 321/13, 321/15, 322, 323/9, 323a, 324, 325, 352/3, 352/4, 362, 366, 374, 388, 403, 446, 488, 491

#### **Gemarkung Leulitz:**

33/2

#### **Gemarkung Pausitz:**

62, 354a, 354b, 354c, 354d, 356/1, 356/5, 356c, 625/1

#### **Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Colditz**

##### **Gemarkung Thumirnicht:**

35, 38a, 41, 43, 53, 62, 87/1, 90, 91/2, 91/6, 91/7, 93/3, 93/4, 93/5, 93/6, 93/7, 93d, 161c, 162a, 209, 211, 211a, 212, 213, 214, 215/1, 215/2, 216

#### **Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Groitzsch**

##### **Gemarkung Berndorf:**

1/2, 1/4, 2, 4, 5/2, 6, 8, 9, 10/1, 11, 12, 13, 15, 16/1, 18, 20, 22, 27, 31, 32/3, 105/4, 111/3, 116/6, 116/9, 116/11,

##### **Gemarkung Groitzsch:**

1/1, 7/1, 7/2, 13/4, 24, 27, 28/1, 34, 36, 37/3, 38, 42, 42d, 45/2, 52, 54/2, 58/3, 62, 63, 65/1, 66, 80, 81, 82, 85, 95/1, 113, 121, 125/2, 126, 127, 129, 131, 135, 138, 141, 147, 152, 158/1, 158/2, 167/8, 167/10, 181, 184/3, 202/1, 209/3, 209/6, 224/2, 227, 228, 229, 232, 233, 236, 241, 242, 243, 246, 248/3, 248a, 248b, 248c, 249, 250, 251, 252b, 252c, 261, 261a, 266, 269, 272, 273, 291/1, 292/4, 292/5, 292/7, 292c, 295b, 296/2, 296/3, 298/2, 300k, 300n, 300o, 301/2, 302, 304/1, 316/2, 316/3, 316/4, 316a, 316f, 316g, 316h, 316m, 323, 323a, 323b, 323d, 324, 324f, 324g, 325/4, 325/9, 325/10, 325b, 325c, 325d, 325e, 325f, 325h, 325i, 326a, 329, 330, 334, 335/2, 335/6, 336/4, 339/12, 352/1, 352/2, 352f, 352i, 352o, 354/1, 354/2, 355, 361/3, 361a, 362/3, 362e, 363, 369, 372, 375/1, 375/2, 376, 378b, 389/3, 392, 394/1, 395, 403/4, 410f, 414/1, 415/1, 427, 430, 430f, 430p, 431/3, 431/4, 436/8, 436/10, 436/11, 439/1, 439/2, 440/4, 441/1, 441/4, 446/5, 446/15, 446/16, 449/3, 452/1, 453/1, 454a, 460/1, 460b, 461/4, 461/5, 463/11, 463a, 466/1, 467, 469a, 470/4, 470b, 471b, 472/1, 472b, 473/3, 473/4, 473/7, 474, 476a, 477/2, 477a, 480a, 484/3, 484a, 493/1, 497, 498, 501, 503, 505, 507/1, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 520, 522, 524, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 536, 537, 538/3, 539, 540/1, 540/3, 541, 544, 545, 577a, 577b, 582/3, 600/2, 600/4, 601/2, 602/2, 617/2, 617/4, 619/2, 621/1, 621/2, 625, 630/4, 630/5, 630b, 649/8, 654/3, 655/3, 656, 657/4, 682/1, 689/30, 689/35, 690a, 691, 691/4, 695/2, 695/3, 695/6, 695/11, 695/12, 695/13, 695/14, 695/19, 695d, 695e, 695f, 695g, 695h, 695i, 695k, 695m, 695n, 695o, 695p, 695q, 695r, 695w, 695x, 695y, 696/1, 696/2, 696/7, 696e, 696f, 696i, 696m, 696n, 696o, 697/3, 697/4, 699/3, 701f, 701n, 701t, 701u, 701w, 701x, 701y, 701z, 702, 703/4, 703d, 703n, 703o, 821/1, 825/1, 825/3, 825/5, 826/22, 826/23, 826/24, 826/25, 826/26, 826/27, 826/75, 829a, 834h, 836, 838/1, 838c, 839/1, 838/1, 839/10, 839/14, 839/19, 839/22, 843/1, 844/2, 844/3, 844/5, 844/6, 844/8, 844/9, 844e, 844g, 845m, 846, 846a, 846h, 846m, 848/3, 848/4, 848/5, 849/11, 849/12, 849/14, 850/2, 850/4, 850/7, 850/8, 850/9, 851/2, 851/11, 851/27, 852/9, 853, 853/7, 855, 858, 862/2, 862/3, 862/4, 862/6, 862/7, 862/15, 862/25, 862/26, 862/33, 862/35, 862/36, 862/38, 862/40, 862/41, 862/42, 862/43, 862/1, 862m, 862n, 862o, 862u, 862x, 882/3, 886/5, 888/1, 889, 890/1, 892/2, 893/4, 893/11, 893/21, 893/16, 893/17, 927, 928, 931, 934, 939, 950, 971/1, 972, 973, 978, 980, 981/2, 981a, 981b, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 992, 1031/1, 1033/6, 1053/2, 1067, 1068, 1073/1, 1073/2, 1074/1, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1087/3, 1087/4, 1088/2, 1088/3, 1088/4, 1099, 1115, 1116, 1117/1, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132/1, 1132/2, 1132a, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1147, 1194, 389/4, 454/2, 502/2,

##### **Gemarkung Hemmendorf:**

1/4, 1/15, 1/16, 1/17, 2/1, 2/2, 6, 7/3, 8/2, 9/2, 14/1, 15/2, 20/1, 22/2, 86/3, 88/1

#### **Gemarkung Hohendorf:**

4, 6, 10, 11/1, 15/1, 16/1, 17, 18, 20, 21/1, 26, 31c, 31d, 32, 34/1, 35b, 36a, 143/1, 143/3, 143/6, 143/9, 143/15, 144a, 145/2, 147/2, 147/3, 147/6, 151, 154/3, 156/2, 157/2, 159/2, 161/1, 162, 165/1, 165/4, 165/7, 165/8, 166/1,

#### **Gemarkung Kleinhermsdorf:**

1/2, 9/2, 9/3, 11, 12/2, 14, 15, 22, 23/1, 175/8, 176/1, 193, 194/7, 194/8, 194/9, 194/10, 194/14

#### **Gemarkung Nehmitz:**

1/1, 3, 6, 7, 19, 20, 20/1, 21a, 26, 27/2, 28, 30, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44f, 116/1, 116/2, 116a, 117/1, 117/4, 117d, 117g, 117h, 118/3, 120/2, 120/6, 120/7, 120/8

#### **Gemarkung Oellschütz:**

6/1, 7, 8, 10, 12, 13, 16, 17, 18, 20, 26, 31/3, 34/2, 49/1, 49/2, 49/3, 50/8, 95

#### **Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Kitzen**

##### **Gemarkung Kitzen Flur 2:**

35/6

##### **Gemarkung Kitzen Flur 7:**

1, 6/3, 8, 24/1

##### **Gemarkung Kitzen Flur 9:**

20/177

##### **Gemarkung Scheidens Flur 4:**

12/222, 86/2

#### **Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Kitzscher**

##### **Gemarkung Braußwig:**

126/4, 126/6, 126/7, 127/2, 127/4, 127/5, 127/8, 129/2, 132/2, 132/3, 141/2, 209/3, 209/6, 209/8, 209/10, 209/12, 209/14, 209/16, 210/3, 211/5, 223a

##### **Gemarkung Dittmannsdorf:**

64, 136/7, 141/2, 142, 201/1, 208, 245, 246, 247, 248

##### **Gemarkung Hainichen:**

326/3

##### **Gemarkung Kitzscher:**

1n, 293/199, 293/201, 294/4, 355, 358, 359, 533b, 569/1, 588/4, 784/22

##### **Gemarkung Thierbach:**

136/2, 137/2, 141/2, 179/2, 305/11, 307/1, 307/3, 315, 316/2, 316/3, 324/2, 326/2, 326/4, 326/6, 327/2, 328/2, 336/4, 336/6, 339/3, 339/4, 351/3, 351/5, 351/6, 351/8, 352, 353/3, 353/5, 353/7, 354, 355, 356/1, 356/2, 357/2, 357/4, 379/1, 379/2, 379/4, 379/6, 379/8, 379/10, 379/12, 379/14, 379/16, 379/18, 379b, 381/2, 386, 398/2, 399

##### **Gemarkung Trages:**

37/2, 38/2, 39, 40/2, 43/2, 44/1, 44/2, 45, 46, 47, 48, 49/2, 50/2, 59/3, 60/2, 68/2, 68/4, 68/6, 69/2, 69/4, 69/6, 70/2, 70/3, 70/4, 71/1, 71/2, 72/1, 72/2, 72/3, 72/4, 72/5, 72/6, 73, 74/2, 100/1, 100/2, 101, 102, 103/1, 103/2, 104, 105/3, 110/3, 111/3, 116/3, 117/3, 117/5, 117/6, 123/2, 123/3, 143/9, 144/5, 430/2, 430/6, 431/1, 431/2, 434/3, 436/1

#### **Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Machern**

##### **Gemarkung Gerichshain:**

2, 5a, 25/1, 26/6, 28, 31, 39, 40, 41, 42, 45/1, 46, 60/5, 60/6, 63/1, 63/2, 64, 67, 70, 71, 75/2, 75/3, 79/9, 83, 94/1, 94/2, 96, 97/1, 98/1, 99, 118/5, 124/3, 124/6, 124/7, 124/8, 124/9, 126, 127, 128c, 129a, 129e, 129f, 145/8, 150a, 150c, 150d, 150e, 159, 172/2, 182/3, 184c, 184e, 185/1, 185/2, 186/5, 186/17, 186/20, 186/21, 186/22, 189/3, 189/6, 189/9, 189/17, 189/18, 189/1, 189p, 189q, 189u, 189w, 189x, 189z, 190/3, 190/4, 190/7, 190/10, 190/11, 193/2, 193/3, 193/6, 193/7, 193/9, 193/10, 193/17, 193h, 193i, 193p, 193q, 193r, 193x, 194/2, 194f, 201/5, 201/11, 201/18, 201/20, 201c, 202/2, 202/5, 202d, 204/1, 204b, 204d, 204e, 210/4, 210/7, 210/8, 210/9, 210/14, 210/15, 211/2, 211/3, 211/4, 211/5, 211/8, 211/9, 211/10, 211/11, 211/12, 211/13, 211/14, 211d, 216h, 216l, 216m, 217/2, 285/3, 285/6, 285/18, 285/27, 285/35, 302, 303/4, 350, 352, 358/15, 358/17, 358/18, 358/19, 358/20, 358/22, 358/23, 358/24, 358/25, 358/27, 358/28, 358/29, 358/30, 358/31, 358/32, 358/33, 356/50, 362a, 362b, 362c, 362d, 362e, 362f, 362g, 362h, 362i, 362k, 362l, 362n, 366/1, 366/3, 366/4, 366/10, 366/11, 366/12, 366/15, 366a, 374a, 375, 375b, 910/2, 910/3,



913/21, 1021/2, 1022, 1084/1, 1108, 1129/12, 1134/2, 1134/3, 1137, 1314, 1316, 1374, 1397, 1408, 1411, 1419, 1420, 1431/1, 1431/2, 1431/4, 1431/5, 1431/8, 1439, 1470

**Gemarkung Gautzsch: Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Mark-  
kleberg**

135, 226i, 230t, 306, 315

**Gemarkung Oetzsch:**

1/8, 6b, 7/1, 7/2, 8, 8c, 8d, 9, 10, 10/1, 10/2, 10/3, 10a, 10c, 10d, 10e, 10f, 10g, 11, 11a, 12, 13, 15a, 16a, 17a, 17b, 18, 18c, 18d, 18e, 19, 20, 21, 23/22, 30/5, 30/7, 30/8, 30/9, 30/10, 30/11, 30/13, 30/14, 30/15, 30/16, 30/17, 30/18, 30/19, 30/20, 30/21, 30/22, 30/30, 30/38, 30/42, 30/58, 30/59, 30/60, 30a, 30b, 30c, 30d, 36/1, 37/1, 38/2, 38/3, 38/12, 38/13, 38/16, 38/18, 38/19, 38a, 38c, 38d, 38e, 38f, 38g, 38h, 38i, 38k, 38l, 38m, 38n, 38o, 38p, 38q, 38r, 38s, 38t, 38u, 39/1, 39c, 39d, 39e, 39f, 39g, 39h, 39i, 39k, 39o, 39p, 39q, 39r, 40, 40/1, 40/2, 40/3, 40/4, 40a, 40b, 40c, 40d, 40e, 40f, 40l, 40m, 40n, 40o, 41/1, 41/2, 41/3, 41/4, 41/5, 41a, 41b, 41e, 41f, 41g, 41h, 41i, 41l, 41m, 41n, 41o, 41p, 41q, 41r, 41s, 41t, 41u, 41w, 41x, 41y, 41z, 42a, 43/2, 43/3, 43/4, 43/5, 43/6, 43a, 43b, 43d, 43e, 43g, 43h, 43k, 43n, 43o, 43p, 43q, 43r, 44/1, 44/3, 44/4, 44/5, 44d, 44e, 44f, 44g, 44h, 44i, 44k, 44l, 44n, 44o, 44p, 44q, 44r, 44s, 44t, 44v, 44w, 44x, 44y, 44z, 45/1, 45/2, 45/3, 45/4, 45/5, 45/6, 45/7, 45/8, 45/10, 45/11, 45/12, 45b, 45c, 45h, 45i, 45k, 45l, 45o, 45p, 45q, 46a, 126/1, 126/2, 126d, 128/3, 128/6, 128/7, 128/8, 128d, 128e, 128f, 128h, 128r, 128v, 128w, 128x, 128y, 128z, 129, 129/1, 129/2, 129/3, 129/5, 129/10, 129/11, 129/12, 129/18, 129/27, 129h, 129i, 129k, 129l, 129u, 130/1, 130/3, 130/5, 130/6, 130a, 130d, 130f, 130g, 130h, 130i, 130k, 130m, 130n, 130o, 130q, 130s, 130t, 130u, 130v, 130w, 130x, 130y, 130z, 131/1, 131/2, 131/4, 131/6, 131/8, 131/10, 131/12, 131/13, 131/14, 131/15, 131/16, 131/17, 131/18, 131/19, 131/20, 131/23, 133/3, 133/6, 133c, 134b, 134c, 134e, 135, 135/1, 135/2, 135/5, 135/6, 135/7, 135/20, 135d, 135f, 135g, 135i, 135k, 135l, 135m, 135n, 135o, 135q, 135r, 135s, 135t, 135u, 135v, 135w, 135x, 135y, 135z, 141, 141b, 141c, 142/1, 142/2, 142/3, 142/4, 142/5, 142/7, 142a, 142b, 142c, 142d, 142e, 142f, 142g, 142h, 142i, 142r, 142s, 142u, 142w, 142x, 142y, 142z, 146/2, 146a, 146d, 148/1, 148/6, 148/7, 148/8, 148/9, 148/10, 151a, 153, 154, 155, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 71, 172, 173, 174, 175, 176/1, 176/2, 177, 178, 179, 182, 183, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 200a, 200b, 200c, 201, 201a, 202, 204, 205, 206, 207, 208/1, 208/2, 209, 210, 211, 212, 213, 213a, 214/1, 214/2, 214/3, 214c, 214d, 215, 216, 218, 218a, 219, 220, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 233a, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 241a, 242, 243, 244, 244a, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 259a, 260, 261, 262, 263, 264, 274, 277, 279, 281/1, 281/2, 284, 286, 287, 288, 289, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 303a, 304, 305, 307, 308, 309, 310, 310b, 311, 311b, 311c, 312a, 313, 314/1, 314/2, 319, 320/2, 321c, 322, 323/1, 323/2, 323a, 331, 332/1, 332/2, 332a, 332b, 339, 341, 345, 347, 348, 350, 351/1, 351/2, 352/1, 352/2, 352/3, 352/4, 352/5, 352/6, 352/7, 352/8, 352/9, 352/10, 353, 362, 364/1, 366, 367, 369, 370, 371, 372, 373, 375/1, 376, 377, 378, 379/1, 379/2, 380, 128/4

**Gemarkung Wachau:**

105/2, 141/2

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Markranstädt**

**Gemarkung Kulkwitz:**

141b

**Gemarkung Lindennaundorf:**

1/1, 4/1, 5/1, 6/1, 7, 8, 9/4, 9/11, 9b, 9c, 9d, 9e, 10/1, 10c, 11, 12/1, 12/2, 13a, 14, 15, 17a, 18a, 19/1, 19/2, 20a, 21a, 21b, 23, 26a, 27a, 28a, 29a, 30a, 31a, 31b, 32a, 33a, 34a, 35a, 37a, 39/5, 66, 68, 69, 72, 73, 74, 75, 79, 80, 101/2, 102/1, 103/2, 104/3, 105/1, 105/2, 107/1, 125/1, 125/3, 125/5, 125/8, 125d, 125e, 127/1, 127/2, 127/3, 127/5, 127c, 129/1, 129/2, 129b, 226/1, 226/2, 226/3, 226/4, 226c, 229

**Gemarkung Priesteblich:**

1/1, 1/2, 1/3, 1/4, 2, 3, 4, 5, 6/2, 6/3, 7, 7/1, 7/3, 7a, 9, 10, 11, 12, 13/1, 13/2, 14, 15, 15a, 16, 17, 18, 19, 19a, 20, 37, 38, 39, 40, 41, 42/3, 43/2, 43/3, 44/2, 44/3, 46/14, 46/20, 46/22, 78, 80a, 81b, 98/5, 98/6, 108, 110

**Gemarkung Rápitz Flur 4:**

81/145

**Gemarkung Rápitz Flur 6:**

61/133

**Gemarkung Rápitz Flur 7:**

47/325

**Gemarkung Rápitz Flur 8:**

33/165, 34/153, 35/163

**Gemarkung Thronitz Flur 2:**

135

**Gemarkung Thronitz Flur 3:**

13/127, 68/5

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Narsdorf**

**Gemarkung Niederpickenhain:**

8, 13, 18, 19/1, 19/2, 27, 28, 31/1, 33a, 34a, 36, 37c, 38, 47, 54, 94/4, 94/5, 94b

**Gemarkung Oberpickenhain:**

1a, 5/3, 7, 11a, 12a, 13a, 15/2, 19/1, 24/1, 28/2, 30/5, 56, 58, 59/2, 72/2, 111/1

**Gemarkung Ossa:**

2, 3, 6/1, 7, 8, 10d, 10f, 10g, 10h, 10n, 11, 12, 13, 14, 15, 19, 22/1, 22/2, 24, 25, 26/1, 26/3, 26/4, 36, 37/2, 40, 42/1, 42/3, 42/5, 42/6, 44, 45, 46, 47/2, 51/2, 53, 59, 60, 61, 63, 64, 67, 69, 70/1, 76, 77, 78, 80/12, 82/3, 91c, 97/3, 117, 118/3, 118/5, 118/6, 118/8, 124/2, 128/4, 135, 171/2, 173/1, 179/2, 180/3, 197/1, 200/3, 200/8, 200/29, 200/34, 200/36, 200q

**Gemarkung Rathendorf:**

2, 6, 9, 10, 12, 14/2, 14/5, 14/9, 14/11, 21, 23/2, 31/4, 31/5, 34b, 34c, 39c, 42/1, 42/2, 43/3, 45/3, 51/4, 55/1, 56, 61/1, 66/1, 72/1, 82, 84/1, 85/1, 91/3, 92/8, 103/2, 105/2, 105/4, 106c, 106d, 109, 111/1, 111/2, 112, 114/1, 117/3, 119, 126, 127, 128, 133/2, 133c, 144, 145, 147, 148, 151, 152, 154a, 157, 158, 159, 160, 163, 165/1, 167, 168a, 172, 197/2, 198/5, 211/6, 212/2, 212/3, 212/5, 271/1, 282, 287, 304/2, 358, 360/1, 387/2, 428/4, 428/7, 450/3

**Gemarkung Seifersdorf:**

2/5, 8a, 10a, 15/4, 21/1, 21a, 22, 22a, 23/1, 25/1, 28, 29, 32/4, 33/1, 35a, 35b, 35c, 38/1, 38/2, 44/1, 44c, 47/1, 47/2, 47/5, 48/3, 48/4, 48b, 49/1, 51, 53/3, 53/4, 55/1, 62/2, 62/3, 66/1, 66/2, 67/1, 70/1, 74/6, 154/3, 154/4, 176, 189, 200/2, 200/5, 215, 219/2, 219/13, 219/15, 219/18, 219/20, 219/21, 221/1, 240/3, 250/2, 260/2, 263/2, 277, 277a

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Naunhof**

**Gemarkung Albrechtshain:**

1, 2, 4/1, 5, 6, 7/1, 8, 9, 10, 11/1, 12/1, 12/2, 13, 14/2, 14/3, 16/1, 18/2, 19/1, 19/2, 20/2, 20/3, 20/4, 21/1, 22/1, 23, 24/1, 25/1, 26, 27, 28/4, 28/5, 28/6, 29/4, 32/1, 33/1, 33/2, 34/2, 35/1, 35/2, 35/3, 35a, 38/3, 38/5, 38/6, 38/7, 38/8, 38/9, 38/11, 38/13, 38/14, 40, 41, 42/4, 42/5, 42/7, 43, 44, 45, 46/1, 46/2, 47/1, 47/2, 48, 49/1, 49/2, 50/1, 51, 52/2, 52/3, 53/5, 53/6, 53/7, 53/8, 57, 58/3, 58/4, 59/1, 73/2, 73/3, 73/6, 73/7, 74a, 89, 89a, 89b, 89c, 89d, 89e, 89f, 89g, 89h, 90/2, 90a, 90b, 90c, 90d, 90e, 90g, 90h, 90i, 112b, 112c, 130/6, 131/21, 132/5, 132/6, 146, 147, 236/24, 236/25, 236/29, 236/69, 236/71, 236/76, 236/78, 237/24, 237/25, 237/54, 237/74, 237/76, 238, 238a, 238b, 238c, 238d, 239a, 260, 265, 266, 267, 269a, 269b, 272, 273, 274, 275, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283/2, 284, 285, 286, 287, 288, 309, 310, 320, 321, 324, 328, 330, 331/3, 338, 340/2, 342, 343, 344/2, 344/4, 344/6, 344/7, 346, 347/1, 347/4, 347/5, 348/6, 348/7, 348/8, 348/9, 349, 352, 358, 359, 360, 361, 362, 364, 365

**Gemarkung Eicha:**

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8/2, 11, 12/3, 13/1, 13/2, 14b, 15a, 15b, 16, 17, 18a, 18b, 19a, 19b, 20, 21/4, 23, 24/2, 25/1, 25/2, 26, 27, 28, 29, 30, 31/1, 31a, 31b, 31e, 62, 63, 64, 65, 66d, 91/2, 91a, 92, 93/1, 93/2, 94/2, 94/3, 95/1, 95/2, 98, 99, 100, 101a, 101b, 105/1, 105/2, 105/4, 105/5, 108, 110/3, 110/4, 110/5, 114/3, 114/4, 115, 116/1, 116/2, 117/1, 117/2, 117/3, 117/4, 118/1, 118/2, 119/2, 119/3, 119/4, 121/4, 121/5, 122, 123, 124/1, 124/2, 125/1, 125/2, 126, 127/1, 127/2, 128, 129/2, 130, 131/1, 131/2, 132/3, 132/7, 133, 134, 135/2, 135/4, 135/5, 135/6, 152, 154, 155

**Gemarkung Naunhof:**

1149/4, 1149/5, 1149/6

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Neukieritzsch****Gemarkung Großzössen:**

85/12, 112/4, 112/7, 188/2, 188/16, 188/32, 188/49, 208/6, 208/9, 216/13, 221g, 248, 252, 254, 255, 256, 258, 259, 260, 273, 278, 282, 283

**Gemarkung Kahnsdorf:**

109/4, 136/7, 146/2, 146/4

**Gemarkung Kleinzössen:**

30/3, 138

**Gemarkung Lobstädt:**

106/5, 106/24, 106/49, 106/52, 106/55, 106/59, 106/61, 106/63, 106/65, 106/67, 106/69, 106/71, 106/74, 151/2, 175/2, 176/1, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184/1, 214, 250a, 416/2, 416/17, 424a, 426, 436/2, 441, 450/3, 450/9, 450/11, 450/12, 450/15, 450/18, 450/21, 450/24, 450/25, 486/3, 526b, 533, 835e, 837/2, 845b, 1129/2, 1138/2, 1139/2, 1140/1, 1140/2, 1140a, 1141, 1142, 1143, 1143a, 1143b, 1143c, 1144, 1145/2, 1146/2, 1157/2, 1158/2, 1159/2, 1160/2, 1161/2, 1162/2, 1163/2, 1282, 1286, 1291, 1292, 1297, 1298, 1299, 1305/5, 1305/6, 1307/1, 1308, 1310/1, 1311

**Gemarkung Neukieritzsch:**

37/2, 37o, 37p, 37q, 37r, 37s, 37t, 37u, 37v, 37w, 37x, 37y, 37z, 38, 38/2, 38/5, 38/7, 38/9, 38/10, 38/12, 38/13, 38/14, 38/15, 38/16, 38b, 38d, 38g, 38h, 38i, 38k, 38l, 38m, 38o, 38p, 38q, 38r, 38s, 38u, 38v, 38x, 38y, 38z, 39, 39/1, 39/2, 39/3, 39a, 39b, 39c, 39e, 39f, 39g, 39h, 40, 41/6, 41/7, 41/8, 41/9, 41/10, 41/12, 41/13, 41/14, 42, 42/1, 42/2, 44/10, 44/21, 44/22, 44/31, 44/33, 45/1, 45a, 45b, 45e, 45f, 46b, 47/1, 47/2, 48/1, 48/5, 48/11, 48/15, 48/16, 48/17, 48/19, 48/20, 48/21, 48/22, 48/25, 48/31, 48/32, 48/33, 48/34, 48/35, 48/36, 48/38, 48/39, 48/40, 48/42, 48/47, 48/49, 48/54, 48/56, 48/57, 48/58, 48/67, 48/68, 48/70, 48/73, 48/76, 48/84, 48/85, 48/86, 48/87, 48/97, 48/98, 48/101, 48/118, 48/122, 48/124, 48/125, 48/126, 48/127, 48/123, 48b, 48g, 48n, 49/2, 49/4, 49/5, 49/7, 49/10, 49/13, 49/14, 49/15, 49b, 49c, 49d, 50/3, 50/4, 50/5, 50/8, 50/12, 50b, 51/6, 51/7, 51/9, 51/10, 51/12, 51/14, 51/16, 51/17, 51/18, 51/19, 51/28, 51c, 51e, 51f, 51i, 55/1, 55/4, 55/5, 55/6, 55/7, 55/11, 55c, 55d, 55e, 55f, 55g, 55h, 55i, 55k, 55l, 55m, 55n, 55o, 55s, 55u, 55v, 55w, 55x, 56/2, 56/3, 57, 57/3, 57/6, 57/7, 57/13, 57/14, 57/15, 57/16, 57/18, 57/20, 57/21, 57/23, 57/29, 57g, 57o, 57p, 57r, 57u, 57w, 58a, 58e, 59/9, 59/13, 59/16, 61/3, 62/1, 69/8, 70a, 72/4, 76/1, 78/2, 78/3, 78/4, 78/11, 78/12, 78/13, 78/14, 78/15, 78b, 78c, 78h, 78k, 79, 79/7, 80/2, 80/4, 80/5, 80/6, 80/8, 80/13, 80/15, 80/18, 80/21, 80c, 80f, 80g, 131/11, 131/12, 131/14, 316/4, 316/5, 317/1, 317/5, 317/6, 317/7, 317/8, 317a, 318, 318a, 320/2, 338/1, 339/2, 339/3, 339/4, 339/5, 339/7, 339/10, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348/2, 349, 350, 351, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 369a, 370, 372, 373, 377/1, 377/2, 378/1, 378/2, 379, 380, 381, 382, 383, 384/3, 384/4, 386, 388/7, 388/8, 388/10, 388/12, 388/14, 388/15, 388/17, 391, 392/1, 393/1, 394/1, 394/2, 396/2, 396/4, 396/5, 400, 401, 402/1, 403, 404/2, 404/3, 404/4, 404/5, 404/6, 406/19, 406/24, 406/25, 406/28, 406/31, 406/34, 406/35, 406/49, 406/50, 406/51, 406/52, 414, 415, 416/1, 416/2, 416/3, 417, 418, 419/1, 419/2, 421, 423, 424, 425, 429, 498, 502, 509, 510, 511, 512, 521, 522, 523/3, 524, 534/11, 725, 726, 727, 728, 729, 731/1, 732/3, 740, 741, 745/6, 49/3, 49/8

**Gemarkung Pürsten:**

37/14, 37/20, 37/21, 188/10, 627, 628/1

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Pegau****Gemarkung Pegau:**

686/8, 1584/31, 1593/4, 1997, 2013/1, 2015, 2269/1, 2269/2, 2270/1, 2070/2, 2274/1, 2274/2, 2275, 2276, 2277, 2294, 2296, 2297, 2395

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Thallwitz****Gemarkung Collmen:**

1/1, 1/2, 1a, 1b, 1c, 1e, 1f, 2, 3, 4, 5, 6, 7/2, 7/3, 7/4, 7a, 7b, 8, 9/2, 9/5, 9a, 9b, 10/2, 10/3, 10/4, 11, 13/2, 14, 16, 17, 18, 20, 21/2, 21/3, 21/4, 22, 23, 25, 26, 27, 28/1, 28/2, 28/3, 29/1, 29/2, 29a, 30, 31, 32, 33/1, 33/2, 34, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65/1, 65/2, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72/2, 72/3, 72/4, 72/6, 72/7, 72/8, 72c, 72d, 72e, 73/6, 73a, 74/3, 74/5, 74/6, 74/7, 74/8, 74/9, 74/10, 74/11, 74/12, 74/13, 74/14, 74/15, 74/16, 74/17, 74/20, 74b, 74c, 74d, 76/2, 76/3, 77/2, 77/3, 77/5, 78/1, 78/2, 78/4, 78/6, 78/7, 78/8, 79/1, 80/1, 80/2, 81/2, 83/4, 83/5, 83/6, 83/7, 83a, 83b, 89/2, 90, 91, 92/2, 94, 99/2, 100, 102/2, 162/2, 162/4, 162/5, 162/6, 162/7, 162/8, 162c, 162d, 162f, 162g, 162h, 162i, 162m, 162n, 162o, 162p, 167/1, 169a, 183, 210, 212, 212h, 212i, 212k, 213/1, 215/1, 216/2, 216/3, 219, 220/1, 220/4,

220/6, 258/1, 317, 318, 319, 321, 322, 323/1, 323/2, 324, 325/3, 325/4, 326, 327, 328/2, 328/3, 328/4, 330, 331, 332/1, 333, 334/1, 334/2, 335, 336/1, 336/2, 337, 338/1, 339, 340, 343/1, 343/2, 344, 345/1, 345/2, 345/3, 345/4, 346, 348

**Gemarkung Kollau:**

136

**Gemarkung Thallwitz:**

928/1, 929/1

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Thümlitzwalde****Gemarkung Draschwitz:**

1, 2, 3/1, 3/2, 4, 5, 6, 7, 8, 9/1, 10, 11, 12/1, 12/2, 13, 14, 15/1, 15/2, 16/1, 16/2, 17/2, 17/3, 18, 19/1, 19/2, 20/1, 20/2, 21, 22, 23/1, 23/3, 23/4, 24, 25, 26/2, 27/4, 28, 29/4, 33, 35, 37, 38/1, 38/2, 40, 41/2, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 61/3, 62/6, 63/1, 63/2, 64/4, 64/6, 65/1, 106, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 131, 134, 135, 136

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Trebsen****Gemarkung Altenhain:**

188/1, 189a, 195, 421, 422, 423, 434, 435, 473, 474, 516, 518, 574, 575, 576, 577,

**Gemarkung Neichen:**

39/1, 53, 218, 221, 221b, 222

**Gemarkung Pauschwitz:**

346, 347

**Gemarkung Seelingstädt:**

85/5, 112/1, 270/2, 271/1, 307/2

**Gemarkung Trebsen:**

166/4, 203/6, 279/2, 280/2, 281/1, 281/2, 282/2, 283/2, 547/2

**Gemarkung Walzig:**

49, 50, 121/34, 121/41, 121/42, 121/43, 121/44, 121/45, 121/46, 121/47, 121/48, 150, 156, 158, 160, 162, 165, 167, 169, 170

**Gemarkung Wednig:**

1/4, 1/5, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/17, 1/24, 2a, 2c, 3, 4, 5/1, 5/2, 5/3, 6, 7, 8, 9, 10, 11/1, 11/2, 12, 13/1, 13/2, 14a, 15a, 15c, 15d, 16a, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 26a, 26b, 27, 28, 34/1, 34/4, 37/1, 37/2, 38/2, 39/2, 40/2, 41a, 41c, 41d, 44/2, 51, 54, 55/2, 57/2, 64/1, 64/2, 75/1, 76/2, 81/1, 84/1, 85/1, 87, 89/6, 101/2, 101a, 101b, 114/2, 116/3, 116/4, 116/7, 117, 117b, 117c, 117d, 117e, 117f, 118/2, 120, 121/1, 121/2, 121a, 121b, 121c, 121d, 121e, 122/2, 122a, 122b, 122c, 122d, 122e, 122f, 122g, 122h, 122i, 122k, 122l, 122m, 122n, 122o, 122p, 122q, 124/1, 124/2, 124/4, 124/5, 124/6, 124/7, 124/8, 124a, 124c, 127/2, 127/4, 127/6, 127/8, 127/14, 127/15, 127b, 127c, 127d, 127e, 137, 139a, 145, 191/5, 213/1, 213/3, 213/4, 213/5, 213a, 213b, 213c, 213d, 213e, 213f, 213g, 213i, 213l, 213o, 213p, 233/2, 234/1, 235/6, 235a, 246/9, 253/5, 259/1, 259/3, 260/1, 261/2, 262/6, 263

**Gemarkung Zöhda:**

97a, 97b, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 124/4, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Wurzen****Gemarkung Dehnitz:**

1/1, 1/2, 2, 4, 5, 6/1, 6/3, 6/4, 6/5, 7, 8/1, 10/2, 10/3, 10/4, 10/5, 10/6, 10/7, 10/8, 11, 13, 17, 18, 19, 21/1, 21/2, 24, 26/1, 27/1, 27/2, 29, 29/1, 29/2, 31/1, 31/2, 31/5, 31b, 31f, 32, 33, 34, 35/1, 35/2, 35a, 35b, 35c, 35d, 37, 37a, 38, 38a, 39, 40/1, 41, 43/1, 43b, 43e, 43h, 43i, 44/5, 44/7, 44/8, 45/2, 45/3, 49/1, 49/2, 49a, 50a, 51/5, 51/6, 51/8, 51/9, 51/10, 51/11, 51/12, 51/13, 51/14, 51/17, 51/18, 51/19, 51/21, 51/22, 51/23, 51/24, 51f, 59/2, 59/3, 59/6, 59/7, 59/9, 59/10, 59b, 59c, 60b, 61/2, 61/3, 61/4, 81b, 83, 102, 104, 147, 203, 205/4, 207/1, 241/2

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Zschadraß****Gemarkung Commichau:**

137/1, 139, 140, 170/3, 251/1, 252/1, 253, 277, 285a

**Gemarkung Meuselwitz:**

50

**Gemarkung Zschadraß:**

1/5, 50/3, 90/1, 106

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Zwenkau****Gemarkung Döhlen:**

3/2, 5/2, 8/6, 8/8, 24/1, 46/8, 46a, 63/1

**Gemarkung Kleindalzig:**

21/1, 22/2, 24/1, 39/2, 40/1, 41/2, 42/4, 43/3, 100/2

**Gemarkung Kleinstorkwitz:**

30/6, 59, 61, 70, 72

**Gemarkung Kotzschbar:**

102a, 149b, 202/5, 202/7, 202/10, 202/15, 202/18, 202/21, 202/22, 202/26, 202/43, 202/48, 202/54, 202/56, 202/57, 202/61, 202/87, 202/92, 202/97, 202/101, 202/107, 202/120, 202/126, 202/127, 202/130, 219a, 267/2, 269/1, 269/2, 273, 278/1, 285/1, 286/1, 287/2, 288/2, 288/4, 288/5, 290/2,

**Gemarkung Löbschütz:**

1/1, 2/2, 2/3, 3, 4, 6a, 6b, 7, 8c, 11a, 12/1, 12/2, 14, 15a, 16a, 17a, 18, 18c, 19, 20a, 22a, 23a, 24/1, 25c, 27, 30, 31a, 31b, 32a, 32b, 33a, 34/2, 34/3, 35a, 36a, 37/2, 38/1, 38/2, 39a, 40/2, 41/1, 41/2, 41c, 42/5, 45/1, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52/2, 55/3, 55/5, 56/1, 56/2, 56a, 57, 58, 59, 76/1, 76/2, 76b, 326a, 337a, 353a, 354/2, 365/2, 366/2, 367/2, 411, 465/2, 470/2, 471, 473/1, 475/2, 476/1, 479, 480/1, 482, 483, 485, 486/1, 488, 489/1, 489/2, 496/1, 497/1, 497/2, 498, 499, 512/1, 512/2, 512/3, 513/1, 515/2, 515/3, 517, 560, 561, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 28/1, 28b, 29a

**Gemarkung Rüssen:**

32, 39/2, 44/2, 46/2, 51/2, 118/4, 122/2, 228, 233/2, 236, 236b

**Gemarkung Rüssen Großbaue:**

1/3, 38/2, 40/2, 51/2, 52/1

**Gemarkung Zitzschen Flur2:**

117/3

**Gemarkung Zwenkau:**

814/2, 814/3, 817/2, 818/2, 819/2, 820/3, 821/4, 822/4, 823/4, 849, 875/5, 1076, 1390, 1700/1, 1773

**Art der Änderung**

1. Änderung des Gebäudenachweises
2. Änderung der Angabe zur Nutzung eines Flurstücks
3. Änderung der Angabe der Lagebezeichnung eines Flurstücks

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz.

Der Landkreis Leipzig ist nach § 2 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz - SächsVermGeoG) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148) in der jeweils geltenden Fassung, für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz zu Grunde.

Die Unterlagen liegen ab dem **17.11.2009 bis zum 16.12.2009**

**in der Geschäftsstelle des Vermessungsamtes****Leipziger Straße 67, 04552 Borna****in der Zeit****Dienstag 8.30 - 12.00 und 13.30 - 18.00****Donnerstag 8.30 - 12.00 und 13.30 - 16.00****Freitag 8.30 - 12.00**

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Borna, den 27.10.2009

gez. *Leberecht*  
Sachgebietsleiter

**Landkreis Leipzig****Landratsamt****Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters****nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz**

Der Landkreis Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Bennewitz**

Gemarkung Bennewitz: 51/34, 52/3, 52/9, 55, 55a, 55b, 55e, 55f, 55g, 55h, 55i, 58/1, 59/1, 68/1, 72/3, 312/11, 313/1

**Betroffene Flurstücke in der Gemeinde Wurzen**

Gemarkung Wurzen: 2723/3

**Art der Änderungen:**

1. Bildung von Flurstücken
4. Änderung der Angabe der Flächengröße
5. Änderung der Angabe der Lagebezeichnung
6. Änderung der Angaben zur Nutzung

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz.

Der Landkreis Leipzig ist nach § 2 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz - SächsVermGeoG) = Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148) in der jeweils geltenden Fassung, für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz zu Grunde.

Die Unterlagen liegen ab dem **17.11.2009 bis zum 16.12.2009**

**in der Geschäftsstelle des Vermessungsamtes****Leipziger Straße 67, 04552 Borna****in der Zeit****Dienstag 8.30 - 12.00 und 13.30 - 18.00****Donnerstag 8.30 - 12.00 und 13.30 - 16.00****Freitag 8.30 - 12.00**

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Die Bildung von Flurstücken stellen Verwaltungsakte dar, gegen die Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landratsamt des Landkreises Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Borna, den 27.10.2009

gez. *Leberecht*  
Sachgebietsleiter



## Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten des Zweckverbandes Planung und Erschließung Witznitzer Seen - Kostensatzung -

Aufgrund von § 60 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. § 58 Abs. 1 SächsKomZG und § 4 der SächsGemO, in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55) in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsens (SächsVwKG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2003 (SächsGVBl. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 375), hat der der Zweckverband Planung und Erschließung Witznitzer Seen am 23. September 2009 in öffentlicher Sitzung folgende Satzung beschlossen:

### § 1 Kostenpflicht

Der Zweckverband Planung und Erschließung Witznitzer Seen erhebt für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten Verwaltungsgebühren und Auslagen (Kosten).

### § 2 Kostenschuldner

- (1) Zur Zahlung der Kosten ist verpflichtet,
  1. wer die Amtshandlung veranlasst, im Übrigen derjenige, in dessen Interesse die Amtshandlung vorgenommen wird,
  2. wer die Kosten einer Behörde gegenüber schriftlich übernommen hat oder für die Kostenschuld eines Anderen kraft Gesetzes haftet,
  3. im Rechtsbehelfsverfahren und in Streitentscheidenden Verwaltungsverfahren derjenige, dem die Kosten auferlegt werden.
- (2) Auslagen im Sinne des § 4 Abs. 1, die durch unbegründete Einwendungen eines Beteiligten oder durch Verschulden eines Beteiligten oder eines Dritten entstanden sind, können diesem auferlegt werden.
- (3) Mehrere Kostenschuldner haften als Gesamtschuldner.

### § 3 Höhe der Verwaltungsgebühr

- (1) Die Höhe der Verwaltungsgebühr richtet sich unter Berücksichtigung der an der Amtshandlung beteiligten Behörden und Stellen nach der Bedeutung der Angelegenheit für die Beteiligten und nach deren allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnissen nach dem als Anlage zu dieser Satzung beigefügten Kostenverzeichnis.
- (2) Für Amtshandlungen, für die im Kostenverzeichnis weder eine Gebühr bestimmt ist, noch Gebührenbefreiung entsprechend §§ 3 und 4 SächsVwKG besteht, wird eine Verwaltungsgebühr erhoben, die nach im Kostenverzeichnis vergleichbaren Amtshandlungen zu bemessen ist. Fehlt eine vergleichbare Amtshandlung, wird eine Verwaltungsgebühr von 5,00 bis 25.000 EUR erhoben.
- (3) Ist eine Gebühr innerhalb eines Gebührenrahmens zu erheben, bemisst sich ihre Höhe nach dem Verwaltungsaufwand und nach der Bedeutung der Angelegenheit für die Beteiligten.
- (4) Ist eine Gebühr nach dem Wert des Gegenstandes der Amtshandlung zu berechnen, so ist der Wert zum Zeitpunkt der Beendigung der Amtshandlung maßgebend. Für Wertgebühren, für die im Kostenverzeichnis keine Gebühr vorgesehen ist, beträgt diese 1 % des Gegenstandes. Der Kostenschuldner ist verpflichtet, die zur Festsetzung der Kosten erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig zu machen sowie die notwendigen Unterlagen in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizubringen.

### § 4 Auslagen

- (1) An Auslagen der an der Amtshandlung beteiligten Behörden und Stellen werden insbesondere erhoben, soweit im Kostenverzeichnis nicht Ausnahmen vorgesehen sind:

1. Entschädigungen, die Zeugen und Sachverständigen zustehen;
2. Entgelte für Post- und Telekommunikationsdienstleistungen, ausgenommen die Entgelte für einfache Briefsendungen;
3. Aufwendungen für amtliche Bekanntmachungen;
4. Reisekosten im Sinne der Reisekostenvorschriften und sonstiger Aufwendungen bei Ausführung von Dienstgeschäften außerhalb der Dienststelle;
5. Beträge, die anderen Behörden oder anderen Personen für ihre Tätigkeit zustehen.

Auslagen werden grundsätzlich in tatsächlich entstandener Höhe erhoben.

(2) Auslagen im Sinne des Absatzes 1 werden auch dann erhoben, wenn die kostenerhebende Behörde aus Gründen der Gegenseitigkeit, der Verwaltungsvereinfachung oder aus ähnlichen Gründen an die anderen Behörden, Einrichtungen oder Personen Zahlungen nicht zu leisten hat.

(3) Können nach besonderen Rechtsvorschriften Auslagen erhoben werden, die nicht näher bezeichnet sind, gilt Abs. 1 entsprechend.

### § 5 Schreibauslagen

Für die auf besonderen Antrag erteilten Ausfertigungen und Abschriften werden Schreibauslagen erhoben, deren Höhe in dem als Anlage zu dieser Satzung beigefügten Kostenverzeichnis bestimmt ist.

### § 6 Entstehung der Kosten

- (1) Die Kosten entstehen mit der Beendigung der kostenpflichtigen Amtshandlung.

In den Fällen, in denen mehrere Amtshandlungen innerhalb eines Verfahrens getätigt werden, entstehen die Kosten mit der Beendigung der letzten kostenpflichtigen Amtshandlung oder Zurücknahme oder Erledigung eines Antrages. Bedarf darf die Amtshandlung einer Zustellung, Eröffnung oder sonstigen Bekanntgabe ist sie damit beendet.

### § 7 Zeitpunkt der Fälligkeit

Kosten werden mit der Bekanntgabe der Kostenentscheidung an den Kostenschuldner fällig, wenn nicht der Zweckverband Planung und Erschließung Witznitzer Seen einen späteren Zeitpunkt bestimmt.

### § 8 Anwendung von Bestimmungen des SächsVwKG

gemäß § 25 Abs. 2 SächsVwKG finden die §§ 2, 3, 4, § 6 Abs. 2 Satz 2 bis 7, die §§ 7 bis 17, der § 19, der § 20 Abs. 1 und die §§ 21 bis 23 des SächsVwKG bei der Erhebung von Kosten nach dieser Satzung entsprechend Anwendung.

### § 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Borna, 24.09.2009

*Luedtke*  
Verbandsvorsitzende

### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzungen von Verfahrens- und Formschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,



4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Fristen
- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
- Ist eine Verletzung nach Ziffer 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

**Anlage zu §§ 3 und 5  
der Kostensatzung des Zweckverbandes Planung und Erschließung Witznitzer Seen vom 24.09.2009**

**Kostenverzeichnis**

lfd. Nr.	Amtshandlung	Gebühren EUR/% des Gegenstandswertes
1	Einsichtgewährung in Akten und Bücher, soweit diese nicht in einem gebührenpflichtigen Verfahren gewährt wird	0,50 EUR je Akte oder Buch - mindestens 5 EUR -
2	Erteilung von Auskünften, soweit diese über § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SächsVwKG hinausgehen (Auskünfte einfacher Art sind kostenfrei)	13 bis 250 EUR
3	Genehmigungen (Erlaubnisse, Zulassungen, Bewilligungen, Befreiungen)	
3.1	Genehmigungen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, gemeindlicher u. ä. Bestimmungen	5 bis 500 EUR
4	Ablehnung eines Antrages	1/4 bis volle Gebühr, - mindestens 5 EUR -
5	Fristverlängerungen	
5.1	Verlängerung einer Frist, deren Ablauf einen neuen Antrag auf Erteilung einer gebührenpflichtigen Genehmigung erforderlich machen würde	1/10 bis 1/4 der für die Genehmigung vorgesehenen Gebühr - mindestens 5 EUR -
5.2	Fristverlängerung in anderen Fällen	5 bis 25 EUR
6	nachträgliche Auflagen, Rücknahme oder Widerruf einer Genehmigung nach Nr. 3, soweit der Antragsteller dies zu vertreten hat	5 bis 250 EUR
7	Erteilung einer Bescheinigung	5 bis 50 EUR
8	Aufnahme einer Niederschrift	5 bis 37,20 EUR je angefangene Stunde
9	Anmahnung rückständiger Geldbeträge (nicht nach SächsVwVG)	5 bis 10 EUR
10	Schreibauslagen	Auslagen EUR
10.1	Abschriften oder Auszüge aus Akten, Protokollen von öffentlichen Verhandlungen, amtlichen Büchern, Registern usw. (sofern sie nicht durch Ablichtungen - Fotokopien hergestellt wurden), die auf Antrag erteilt werden, je angefangene Seite DIN A4	
10.1.1	für Schriftstücke, die in deutscher Sprache abgefasst sind	5,00 EUR
10.1.2	für Schriftstücke, die in fremder Sprache abgefasst sind	10,00 EUR
10.1.3	für Schriftstücke in tabellarischer Form, Verzeichnisse, Listen, Rechnungen, Zeichnungen, wissenschaftliche Texte wird die Schreibgebühr nach dem Zeitaufwand berechnet, der zur Herstellung benötigt wird - sie beträgt für jede angefangene Viertelstunde	9,30 EUR
10.2	Abschriften oder Auszüge aus Akten, Protokollen von öffentlichen Verhandlungen, amtlichen Büchern, Registern usw. mittels Kopiergeräten oder Textautomaten	
10.2.1	bei einem Format bis zu DIN A4 je Seite	0,25 EUR
10.2.2	bei einem Format größer als DIN A4 je Seite	0,50 EUR
10.2.3	Farbkopien bis zu DIN A4 pro Seite	1,25 EUR
	Farbkopien größer als DIN A4 pro Seite	2,00 EUR
10.2.4	zusätzlich pro Kopie aus gebundenen oder gehefteten Vorlagen	0,25 EUR
10.3	Scanner-Kopie bis Format DIN A4	1,00 EUR

**Zweckverband Planung und Erschließung  
Industriestandort Böhlen - Lippendorf  
Böhlen Zwenkau Neukieritzsch  
Verbandsvorsitzender  
Industrie- und Gewerbezentrum am Kraftwerk  
Lippendorf, 04575 Neukieritzsch**

## Bekanntmachung

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit 1. Nachtragshaushaltsplan des Zweckverbandes Planung und Erschließung Industriestandort Böhlen-Lippendorf, Böhlen • Zwenkau • Neukieritzsch, für das Haushaltsjahr 2009 wurde durch die 65. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Planung und Erschließung Industriestandort Böhlen-Lippendorf mit Beschluss-Nr.: ZV 65/259-2009 am 17.09.2009 beschlossen. Nach § 76 Abs. 3 SächsGemO wird hiermit die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 des Zweckverbandes Planung und Erschließung bekannt gemacht:

Aufgrund von § 77 in Verbindung mit § 74 SächsGemO hat die Verbandsversammlung am 17.09.2009 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

**Beschlusnummer: ZV 65/259-2009**

### § 1

Der Haushaltsplan wird wie folgt geändert:

- |  |   |
|--|---|
| 1. die Einnahmen und Ausgaben<br>des Verwaltungshaushaltes<br>erhöhen sich | um 4.700,00 EUR<br>auf 174.900,00 EUR   |
| die Einnahmen und Ausgaben<br>des Vermögenshaushaltes<br>verringern sich   | um 580.000,00 EUR<br>auf 223.100,00 EUR |

2. bleibt unverändert

### § 2

**bleibt unverändert**

### § 3

Die Umlage der Verbandsmitglieder wird wie folgt festgesetzt:

Stadt Böhlen	10.360,81 EUR
Stadt Zwenkau	3.042,02 EUR
Gemeinde Neukieritzsch	29.322,17 EUR

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit 1. Nachtragshaushaltsplan des Zweckverbandes Planung und Erschließung für das Haushaltsjahr 2009 liegt in der Zeit

**vom 19.11.2009 bis 30.11.2009**

in der Stadtverwaltung Böhlen, Sekretariat der Bürgermeisterin, Karl-Marx-Straße 5, 04564 Böhlen;

in der Stadtverwaltung Zwenkau, Haus B, Zimmer 206, Bürgermeister-Ahnert-Platz 1, 04442 Zwenkau;

in der Gemeindeverwaltung Neukieritzsch, Kämmerei, Zimmer 111, Schulplatz 3, 04575 Neukieritzsch;

zu den üblichen Dienstzeiten aus.

Neukieritzsch, 27.10.2009

*Henry Graichen*  
Verbandsvorsitzender

**Zweckverband Planung und Erschließung  
Industriestandort Böhlen-Lippendorf  
Böhlen • Zwenkau • Neukieritzsch  
Verbandsvorsitzender  
Industrie- und Gewerbezentrum am Kraftwerk  
Lippendorf, 04575 Neukieritzsch**

## Bekanntmachung

Der Zweckverband Planung und Erschließung Industriestandort Böhlen-Lippendorf, Böhlen • Zwenkau • Neukieritzsch, gibt hiermit bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 in der Zeit

**vom 01. Dezember bis 09. Dezember 2009**

in der Stadtverwaltung Böhlen, Sekretariat der Bürgermeisterin, Karl-Marx-Straße 5, 04564 Böhlen;

in der Stadtverwaltung Zwenkau, Haus B, Zimmer 206, Bürgermeister-Ahnert-Platz 1, 04442 Zwenkau;

in der Gemeindeverwaltung Neukieritzsch, Kämmerei, Zimmer 111, Schulplatz 3, 04575 Neukieritzsch zu den Dienstzeiten ausliegt.

Bis zum Ablauf des 7. Tages nach dem letzten Tag der Auslegung können Einwendungen gegen den Entwurf erhoben werden.

Neukieritzsch, 28.10.2009

*Henry Graichen*  
Verbandsvorsitzender

## Öffentliche Bekanntmachung

Die Bundesnetzagentur gibt bekannt, dass die Deutsche Telekom AG, Sitz Bonn, die Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) für unterirdische Telekommunikationsanlagen in den Städten Colditz, Frohburg und Geithain sowie in der Gemeinde Narsdorf beantragt hat.

Betroffen sind folgende Flurstücke (FSt.):

**Gemarkung Bruchheim**, FSt. 58/2, 68/3, 75/1, 79, 85/1, 85/2, 86/1, 87/1 bis 87/4; **Gemarkung Colditz**, FSt. 582/2, 583/9, 584/2, 584/3, 585/6 und 589; **Gemarkung Frohburg**, FSt. 1107/2, 1107/4, 1107/5, 1107/10, 1107/12, 1107/14, 1107/17, 1107f, 1108, 1111, 1112, 1113, 1115/3, 1115/4, 1116/3 und 1116/4; **Gemarkung Geithain**, FSt. 517, 518, 534/1, 542/1, 544/1, 545, 546, 554 und 561/1; **Gemarkung Hohnbach**, FSt. 182, 184/1, 185/1, 344, 352, 360, 363, 370, 385, 386, 387, 400a und 488; **Gemarkung Möseln**, FSt. 5/7, 6/4, 6/5, 7/1, 10/1, 24, 25/1, 29/1, 29/3, 30/1, 30/2, 62/1, 73 bis 77, 133/1, 136/1, 138, 141 bis 144, 149 und 151.

Betroffene können innerhalb von vier Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an die Antragsunterlagen unter dem Aktenzeichen Berl1-2 B 435/07 bei der Bundesnetzagentur, Außenstelle Berlin, Seidelstraße 49, 13405 Berlin einsehen und schriftlich bzw. zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Die Vereinbarung eines Termins oder ggf. eines anderen Ortes für die Einsichtnahme ist unter der Telefonnummer (0 30) 4 37 4- 15 70, Frau Kulb, möglich. Ein Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes besteht, da gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 11 GBBerG bereits per Gesetz eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für am 03.10.1990 bestehende TK-Anlagen der früheren Deutschen Post entstanden ist.

Berlin, 22.10.2009,

Bundesnetzagentur



Bargeld liegt bei ☐